

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



Österreichische Post AG
GZ 02Z030400 M
Aumayer Druck & Verlags GmbH & Co KG
Gewerbegebiet Nord 3, 5222 Munderfing



3/2019

Die

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH



Ministerbesuch bei der LPD NÖ

BezInsp iR Ludwig Egger – 100. Geburtstag

Österreich-Radrundfahrt

Besondere Leistungen

2 Klosterneuburger Polizist als Lebensretter

Aktuelles

- 3 Innenminister besucht LPD NÖ
- 5 Eröffnung der neuen PI Rastefeld
- 7 Sicherheitsverdienstpreise 2018 für Niederösterreich
- 13 Blaulichttag in Gänserndorf
- 15 Auszeichnungsfest bei der LPD NÖ
- 17 Große Anzahl illegaler Schusswaffen sichergestellt
- 18 Litauische Tätergruppe ausgeforscht
- 21 Mordfall Greinsfurth geklärt
- 22 Neue Bezirkspolizeikommandanten in Melk und Scheibbs
- 23 Neue Kommandanten der LPD NÖ

Neues aus den Bildungszentren

- 25 Dienstantritt von 29 neuen KollegInnen
- 26 56 neue dienstführende Beamte
- 27 »Ich gelobe, ...«
- 28 25 neue Polizistinnen und Polizisten
- 29 Neue MitarbeiterInnen für die LPD NÖ
- 31 Verstärkung für die Polizei NÖ
- 32 Ausbildung zum Rettungsschwimmer
- 35 Ausmusterung und Angelobung

Verabschiedung in den Ruhestand

38 ChefInsp Karl Leitner-Grabner

Geburtstage

- 40 BezInsp iR Ludwig Egger – 100. Geburtstag
- 41 BezInsp iR Alfred Tröthmann – 85. Geburtstag
- 41 BezInsp iR Karl Frischengruber – 85. Geburtstag
- 42 Oberst iR Adolf Fraberger – 80. Geburtstag
- 42 ChefInsp iR Adolf Steininger – 80. Geburtstag
- 43 GrInsp iR Heinz Binder – 80. Geburtstag
- 46 GrInsp iR Karl Höchtl – 80. Geburtstag
- 46 GrInsp iR Heinz Kainzinger – 80. Geburtstag
- 47 BezInsp iR Franz Trautsamwieser – 75. Geburtstag
- 47 AbtInsp iR Andreas Feichtegger – 75. Geburtstag
- 48 BezInsp iR Karl Heinz Wutsch – 75. Geburtstag
- 48 ChefInsp iR Josef Aschenbrenner – 70. Geburtstag
- 49 ChefInsp iR Michael Grameld – 70. Geburtstag
- 50 AbtInsp iR Karl Winkler – 70. Geburtstag
- 51 BezInsp iR Johann Röska – 70. Geburtstag
- 51 GrInsp iR Josef Hofstetter – 70. Geburtstag

Verstorben

- 52 Obstlt iR Franz Fischer – Nachruf
- 53 AbtInsp iR Ferdinand Ilk – Nachruf
- 54 KontrlInsp iR Wilhelm Wydra – Nachruf

Polizeiseelsorge

55 Tagung der katholischen Polizeiseelsorge

Personelles

56 Personalmeldungen vom 1. Mai 2019 bis 31. Juli 2019

Kriminalprävention

- 62 »GEMEINSAM.SICHER« in der Schule – Landesprämierung
- 65 Präventionstipps gegen Cybercrime und Internetkriminalität

Magazin

- 66 71. Österreich-Radrundfahrt
- 69 Hundeführer trainieren Ernstfall
- 69 E-Bike-Tour in Drasenhofen
- 70 Volksschulen besuchen die API Amstetten
- 71 50-jähriges Jubiläum des Gendarmeriegrundkurses 2/69
- 71 Tennis-Doppel-Turnier Ö/CZ in Poysdorf
- 72 Zehn Jahre Pensionistenstammtisch Tulln



3/2019 ·
September 2019

Herausgeber:Landespolizeidirektion Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrngasse 15**Redaktion:**Dieter Höller, Tel. 059 133/ 301110
E-Mail: dieter.hoeller@polizei.gv.at**An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:**

D. Höller, E. Knabb, T. Katinger, J. Baumschlagger, H. Holub, G. Baumgartner, G. Eslitzbichler, A. Strondl, P. Pennerstorfer, O. Zechmeister, J.Kohzina, W. Reisner, R. Schwaigerlehner, B. Neumeyr, W. Schwarzenegger, B. Zöschbauer, O. Greene, O. Zechmeister, C. Krimmel, G. Macher, H. Böhm, A. Haumer, P. Gessner, F. Aigner, W. Meyer, E. Riedler, H. Schmutzer, M. Matousovsky, G. Pichler, W. Reisner, G. Pflügler, H. Kraus

»Die Polizei in Niederösterreich« ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalmeldungen und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

Für den Inhalt verantwortlich:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sonderteil)

Medieninhaber und Hersteller:Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H. & Co KG,
5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord,
Tel. 07744/20080, Fax DW 13
E-Mail: office@aumayer.co.at**Titelfoto:**LPD NÖ/D. Höller; Österreich-Radrundfahrt 2019
– Zieleinlauf in Wr. Neustadt**HINWEIS:**

Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder. Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.

Copyright:

Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst »Landespolizeidirektion NÖ«.

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4/2019:

15. November 2019

Lebensrettung eines Kleinkindes

Am 5. Juni 2019, gegen 13:15 Uhr führte RevInsp Andreas Richter der Polizeiinspektion Korneuburg im Stadtgebiet von Korneuburg eine Fußstreife durch. In der Donaustraße kam ihm eine Frau mit einem Kleinkind in den Armen, sowie einem weiteren Kind daneben herlaufend, entgegen, rief lautstark um Hilfe und gab an, dass das von ihr getragene Kind keine Luft bekommen würde.

Tatsächlich konnte der Beamte bemerken, dass das Kind zwar aufgeregt nach Luft schnappte, offensichtlich aber keine Atmung bzw. Sauerstoffzufuhr erfolgte. Aufgrund des offensichtlich lebensbedrohlichen Zustandes und der Nähe zum Krankenhaus (nur etwa 500 Meter) nahm der Beamte das Kind an sich und lief zum Landeskrankenhaus. Dort

angekommen, verbrachte er das Kind sofort in die Notfallambulanz, wo er das anwesende Personal auf die Situation aufmerksam machte und sich auch gleich mit dem Kind in den Schockraum begab, wo schließlich vom Krankenhauspersonal mit den medizinischen Sofortmaßnahmen begonnen und das Kind so gerettet werden konnte.

Nach der Erstbehandlung erfolgte die Überstellung des Kindes in das SMZ Ost zu weiteren Untersuchungen. Vermutlich dürfte ein spontan aufgetretener epileptischer Anfall der Auslöser für die Atemnot gewesen sein.

Nach Rücksprache mit der Mutter ist das Kind wieder wohlauf und dürfte, auch aufgrund des raschen Handelns des Beamten, den Zwischenfall unverseht überstanden haben.



Lebensretter RevInsp Andreas Richter der PI Korneuburg

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich spricht RevInsp Andreas Richter für sein rasches Handeln Dank und Anerkennung aus.

Foto: LPD NÖ

Innenminister besucht LPD NÖ

Dr. Wolfgang Peschorn besuchte am 14. August 2019 die Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Nach der Begrüßung durch die Landespolizeidirektor-Stellvertreter Gen-Mjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig erfolgte im Dr. Emil Schüllersaal eine Vorstellungsrunde der Führungskräfte der Landespolizeidirektion, Vertreter der Bezirks- und Stadtpolizeikommanden sowie des Fachausschusses. Dabei wurde der Innenminister auch über den Stand aktueller Fälle und bestehende Herausforderungen informiert, kurz diskutiert und nach möglichen Lösungsansätzen gesucht. Im Anschluss besuchte Dr. Wolfgang Peschorn die Landesleitzentrale-Neu und informierte sich im Rahmen der Präsentation des Leiters der Einsatzabteilung, Obst Andreas Polaschek, BA, über die



Innenminister Peschorn mit Führungskräften der Landespolizeidirektion NÖ, Vertretern der Bezirks- und Stadtpolizeikommanden sowie des Fachausschusses

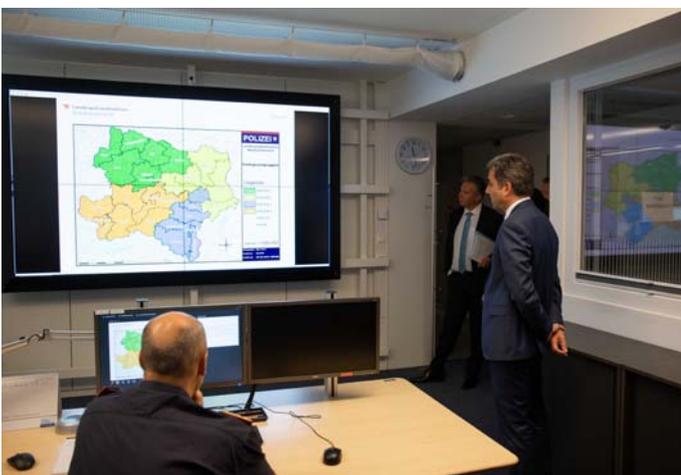
Abläufe und Erfahrungen mit dem seit 16. Juli 2019 in Probetrieb genommenen ELKOS.

Eine Präsentation der sehr erfolgreichen Tätigkeiten im Bereich der Tatortarbeit, eine Besprechung mit dem Leiter des Landeskriminalamtes, Bgdr Omar Haijawi-Pirchner, BA MA, und einigen Ermittlungsbereichsleitern über aktuelle Herausforderungen in der Kriminalitätsbekämpfung und mögliche Lösungsansätze, sowie eine Besichtigung des Areals für das (geplante) Sicherheitszentrum bildeten den Abschluss des in sehr angenehmer und konstruktiver Atmosphäre stattgefundenen Besuchs des Innenministers.

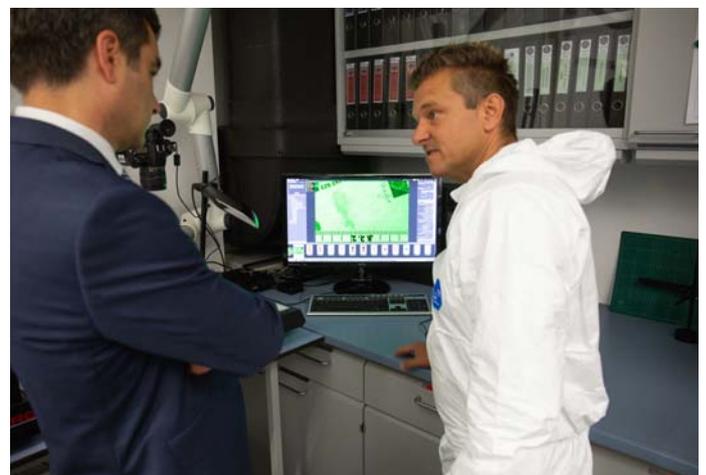


Begrüßung des Innenministers durch Rudolf Slamanig und Franz Popp

Bilder LPD NÖ/O.Greene



Besuch der Landesleitzentrale



Minister Peschorn zu Besuch beim LKA NÖ

Eröffnung Nahversorgerzentrum mit neuer PI Rastenfeld

Am 7. Juni 2019 übergab Landesrat Ludwig Schleritzko in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner das Nahversorgerzentrum mit der neuen PI Rastenfeld im Beisein von zahlreichen Ehrengästen offiziell seiner Bestimmung. Landesrat Schleritzko betonte die Wichtigkeit der Nahversorgung im ländlichen Raum und hob hervor, dass das Land Niederösterreich jährlich finanzielle Mittel im Rahmen der NAFES-Förderung dafür bereitstellt.

Bürgermeister Gerhard Wandl berichtete über die Entstehung des Nahversorgerzentrums und bedankte sich bei allen Beteiligten und den ausführenden Firmen, vor allem bei Baumeister Ing. Wolfgang Teuschl für die tolle Zusammenarbeit. Bereits nach einem knappen Jahr Bauzeit öffneten im Februar der Lebensmittelmarkt »Nah&Frisch«, das Cafe »süß und frisch« und die Boutique »Mella Italia« ihre Pforten. In weiterer Folge übersiedelten auch die Polizeiinspek-



Postenbelegschaft der PI Rastenfeld mit Ehrengästen.

tion und die Zahnarztpraxis von Dr. Ewald Luftensteiner in den barrierefreien Gebäudekomplex.

Bgm. Gerhard Wandl erklärte, dass das Bauvorhaben 2,3 Mio. Euro gekostet hat und mittels langfristiger Finanzierung umgesetzt werden konnte. In diesem Zusammenhang bedankte er sich bei den Vertretern des Landes NÖ für die finanzielle Unterstützung aus der NAFES-Förderaktion und für die Förderung seitens LEADER.

Weitere Festredner waren für den Bundesminister für Inneres, Gruppenleiter General Reinhard Schnakl und seitens der Landespolizeidirektion NÖ, Landespolizeidirektor-Stellvertreter HR Dr. Rudolf Slamanig. KR Christoph Kastner stellte die Philosophie der Fa. Kastner Großhandelsges.m.b.H. in puncto ländlicher Nahversorgung vor. Maria Pöll als Betreiberin des Lebensmittelmarktes und des Kaffeehauses sowie Melanie Steininger von der Bou-



Bürgermeister Gerhard Wandl beim Interview.



Gruppenleiter Reinhard Schnakl beim Interview.



LPD-Stv. Rudolf Slamanig beim Interview.



Landesrat Ludwig Schleritzko beim Interview.



Christoph Kastner bei seinen Ausführungen zum Thema Nahversorgung.



Baumeister Wolfgang Teuschl erklärte die Entstehung des Projektes.

tique sprachen über ihre Motivation, als selbständige Unternehmerinnen tätig zu sein. Der Festakt wurde von der Polizeimusik Niederösterreich musikalisch umrahmt.

Nach den Dankesworten von Inspektionskommandant Johannes Frühwirth segneten Provisor Dr. Christoph Weiss und Polizeiseelsorger Diakon Herbert Böhm die Kreuze für die Nutzungseinheiten. Nach dem Festakt hatten die Gäste Gelegenheit den Gebäudekomplex zu besichtigen. Eine Leistungsschau von der Polizei rundete das Programm ab.

Als Ehrengäste wohnten weiters dem Festakt bei: Landtagspräsident a.D. Ing. Hans Penz, die Abgeordneten Silvia Moser und Josef Edlinger, Landespolizeidirektor-Stv. GenMjr Franz Popp, BA MA, Militärkommandant Brigadier Mag. Martin Jawurek, Präsident des Landesgerichtes Krems Dr. Richard Simsalik, Bezirkshauptfrau wHR Dr. Elfriede Mayrhofer, von der Wirtschaftskammer NÖ Mag. Wolfgang Fuchs, die Ehrenbürger der Marktgemeinde Rastendorf Abgm. RR Engelbert Müller und Abgm. Josef Hagmann, sowie Dir. OSR Heinz Trappl, Gemeindeärztin Dr. Veronika Baumgartner, Mag. Karl Schwarz, Manfred Österreicher und die Bürgermeister der Nachbargemeinden.

Am Nachmittag sorgten »Die Wörtherseer« und Stargast Jazz Gitti für gute Unterhaltung. Um das leibliche Wohl kümmerten sich der »Fanclub Waldviertel – Die Wörtherseer« sowie die Dorferneuerung Rastendorf und Peygarten.



PI-Kommandant Johannes Frühwirth (sitzend) mit Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Manfred Matousovsky, Bgm. Gerhard Wandl, Franz Popp, Reinhard Schnakl und Rudolf Slamanig.



Fotos: LPD NÖ/E. Knabb Polzeimusik NÖ beim Platzkonzert.



Provisor Christoph Weiss und Polizeiseelsorger Herbert Böhm bei der Segnung des Gebäudes. Rechts im Bild Moderator »Guggaberga Mundl« (Raimund Weissenböck)



PI-Kommandant Johannes Frühwirth bei seinen Dankesworten.

Sicherheitsverdienstpreise 2018 für NÖ

Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien und Niederösterreichische Versicherung zeichnen Menschen aus, die Verbrechen verhindern oder tatkräftig bei der Aufklärung mithelfen konnten.

Ein besonderer Tag fand am 14. Juni 2019 für couragierte Menschen im Raiffeisenhaus in Wien statt. 34 Beamte und acht Privatpersonen wurden mit den Sicherheitsverdienstpreisen 2018 für Niederösterreich ausgezeichnet und gebührend geehrt. Unter ihnen zwei junge Männer, die Autoeinbrecher verfolgten und mit Hilfe von Passanten bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten haben oder ein Taxifahrer, der verhindert hat, dass eine Pensionistin zum Opfer einer Betrügerin wurde.

Erwin Hameseder (Obmann Raiffeisen-Holding und Aufsichtsratsvorsitzender Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien), Hubert Schultes (Generaldirektor Niederösterreichische Versicherung) sowie die beiden stellvertretenden Landespolizeidirektoren Franz Popp und Rudolf Slamanig vergaben die Preise.

Mit Courage gegen Kriminalität und Gewalt

»Sicherheit ist eines der ureigensten Interessen von Raiffeisen«, weiß Hameseder, der sich auch als Präsident vom Kuratorium Sicheres Österreich intensiv für dieses Thema einsetzt. »Mit den Preisen wollen wir Niederösterreicher, die herausragende Leistungen für die Sicherheit in unserem Land erbracht haben, würdigen.«

»Sicherheit ist auch für die Niederösterreichische Versicherung ein unternehmerisches Selbstverständnis«, meint Schultes. »Deshalb unterstützen wir Projekte und Initiativen, die sich dem Thema in besonderer Weise widmen.«

Weniger Anzeigen, erhöhte Aufklärungsrate – die niederösterreichische Kriminalstatistik 2018 bestätigt in diesen zwei Kernpunkten den bundesweiten Trend: »Die angezeigten, gerichtlich strafbaren Handlungen haben mit Abstand den niedrigsten Wert seit Beginn der elektronischen Erfassung. Das ist sehr erfreulich«, hält Popp fest. Eine immer größer werdende Herausforderung ist die Internetkriminalität. »Vorwiegend handelt es sich um Betrugshandlungen und erpresserische Massenmails«, ergänzt Slamanig.

Die Preisträger:

Ermittlungsgruppe Dämmerungswohnraumeinbruchsdiebstähle

Als Reaktion auf das im Herbst und Winter auftretende Phänomen der Häufung von Wohnraumeinbrüchen wurde im Landeskriminalamt die Ermittlungsgruppe Dämmerungswohnraumeinbruchsdiebstähle gegründet. Diese setzt sich aus hochmotivierten Spezialisten zusammen. Durch die fokussierte Arbeit auf das Deliktsfeld gelang es der Ermittlungsgruppe im letzten Jahr insgesamt 75 Täter auszuforschen und festzunehmen, 22 Hausdurchsuchungen durchzuführen, 110 operative Ermittlungsakte zu bearbeiten und 216 Wohnraumeinbrüche zu klären.



Gruppenbild mit allen Preisträgerinnen und Preisträgern

Ermittlungsgruppe

Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

Die Beamten der Gruppe 1D des Referats Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (LVT) führten umfangreiche Ermittlungen gegen Personen wegen des Verdachtes der Beteiligung an der terroristischen Vereinigung Islamischer Staat. Insgesamt wurden 20 Beschuldigte in Niederösterreich und Wien ausgeforscht. Weiters konnten im Rahmen der Ermittlungen 14 Beschuldigte festgenommen werden.

Österreichweit wurden 2018 insgesamt 35 Personen im Zusammenhang mit einer terroristischen Vereinigung festgenommen, davon 16 durch das LVT NÖ, und davon wiederum 14 durch die Gruppe LVT 1d.

Da diese sieben Beamte in einem äußerst sensiblen Umfeld ermitteln, wird von einer namentlichen Nennung abgesehen. Die Auszeichnungen übernahm stellvertretend Referatsgruppenführer ChefInsp Karl Gansch.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Richtig reagiert – Einbrecher gefasst

Roman Bauer sah in einem Siedlungsgebiet zwei dunkelgekleidete Radfahrer, von denen einer einen Rucksack an den Straßenrand warf. Danach fuhren beide weiter. Dem Zeitungszusteller kam das verdächtig vor, deshalb schaute er in den Rucksack. Dort befand sich Einbruchswerkzeug. Roman Bauer reagierte richtig, indem er sofort die Polizei verständigte. So



Preisträger des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung NÖ

konnten die Radfahrer angehalten werden. Den Beschuldigten wurden zahlreiche Einbrüche und Diebstähle nachgewiesen.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Bankräuber an seinen Händen erkannt

Bei einem Überfall fielen der Bankangestellten Madlen Batinic die markanten Hände des mit einer Pistole bewaffneten Täters auf – und sie erkannte ihn als einen ihrer Kunden. Aufgrund ihrer sehr guten Personbeschreibung konnte der Räuber im Zuge umfangreicher Fahndungsmaßnahmen fast vier Stunden nach der Tat ausgeforscht werden.

Berndorf (Bezirk Baden):

Jungen, gelangweilten Sachbeschädiger erwischt

Silvia Hromadka saß in ihrem Auto, als ein Jugendlicher sowohl ihren PKW als auch andere Kraftfahrzeuge mit einem Stein zerkratzte. Sie stellte

den Täter zur Rede. Als dieser Anstalten machte, den Tatort zu verlassen, fotografierte sie ihn. Der Jugendliche schlug ihr das Handy aus der Hand und lief davon. Die Frau verständigte die Polizei. Anhand des Fotos konnte ein 13-jähriger identifiziert werden. Im Zuge weiterer Erhebungen konnten die Beamten dem Strafunmündigen 13 Sachbeschädigungen mit einem Gesamtschaden von über 9.000 Euro nachweisen. Als Tatmotiv gab er Langeweile an.

Auf Grund des Handelns von Silvia Hromadka sowie des Vorgehens der Polizisten RevInsp Johannes Kroppe, RevInsp Edwin Alge und Insp Benjamin Baumgartner konnten die strafbaren Handlungen schnell und zur Zufriedenheit der Opfer geklärt werden.

Horn:

Betrugsversuch erkannt – und gleich geholfen

Eine unbekannte Täterin, welche sich als »Doktor Mayer« eines Inkasobüros ausgab, kontaktierte Ingeborg H. via Festnetzanschluss. Sie gab dieser zu verstehen, dass sie bei einem Gewinnspiel den telefonischen Vertrag nicht gekündigt hätte. Dadurch seien Kosten von 2.000 Euro entstanden. Alias »Doktor Mayer« könne ihr helfen, nicht den gesamten Betrag zu bezahlen: Ingeborg H. möge in einer Trafik vier Stück Bitcoin zu je 100 Euro kaufen und die Belegnummern bei einem neuerlichen Anruf von »Frau Doktor Mayer« bekannt geben.

Ingeborg H. kam der Aufforderung



Preisträger des Landeskriminalamtes NÖ

nicht nach und teilte bei einem weiteren Anruf von »Doktor Mayer« dieser mit, dass sie die Polizei eingeschaltet hätte. »Doktor Mayer« hat bis heute bei Ingeborg H. nicht mehr angerufen. Ein Schaden kam nicht zustande, da der aufmerksame Taxilenker Ludwig Kierberger, dem die ältere Frau während der Fahrt zur Bank ihr Erlebnis mit »Doktor Mayer« erzählte, telefonisch Anzeige erstattete: Er erkannte den Betrugsversuch.

**Kühnring/Eggenburg (Bezirk Horn):
Jugendliche Vandale ertappt**

Drei alkoholisierte Jugendliche gingen nach einer öffentlichen Party in Kühnring nach Eggenburg. Am Heimweg begaben sie sich auf einen zerstörerischen Streifzug. Viktoria Kreps fiel das Chaos auf. Sie fuhr bei den Jugendlichen vorbei und vermutete, dass diese für den Vandalismus verantwortlich seien. In Eggenburg angekommen bemerkte sie, dass die Schnalle ihrer Beifahrertür fehlte. Sie kehrte nach Kühnring zurück und fand diese an der Stelle, wo sie ihren PKW geparkt hatte. Ihr Verdacht erhärtete sich. Viktoria Kreps fuhr zurück und prägte sich beim Vorbeifahren die Personsbeschreibungen ein. Anschließend erstattete sie telefonisch Anzeige und teilte auch das Kennzeichen des Autos mit, in das sie die Burschen einsteigen sah.

Durch das Handeln von Viktoria Kreps war die Gefährdung für den Straßenverkehr nur von kurzer Dauer



Preisträger aus dem Bezirk Horn

und es konnte Schlimmeres verhindert werden. Die Burschen wurden wegen schwerer Sachbeschädigung und Gefährdung der körperlichen Sicherheit angezeigt.

**Mank (Bezirk Melk):
Starke Schläge gegen Suchtgift**

Durch umfangreiche Erhebungen und das besondere Engagement von BezInsp Franz Hinterleitner, Leiter der Kriminaldienstgruppe der Polizeiinspektion Mank, und seiner Kollegen, konnten mehrere große Schläge gegen den Suchtgifthandel und -konsum erzielt werden. Über die Amtshandlungen wurde in verschiedenen Medien sehr positiv berichtet. Zu den Ausgezeichneten gehören GrInsp Manfred Dolmanitz, RevInsp Daniel Sieder und RevInsp Nadine Reitler. Von der Polizeiinspektion Loosdorf ist KontrInsp Werner Schießl dabei.



Preisträger aus dem Bezirk Melk

**Vösendorf (Bezirk Mödling):
Schwerer Betrug geklärt, Gesamtschaden: 300.000 Euro**

Ein Mann versuchte in Begleitung von zwei Freunden mit gefälschten Dokumenten die Finanzierung von elektronischen Geräten zu erlangen. Nach der Bonitätsprüfung erstattete die Firma telefonisch bei der Polizeiinspektion Vösendorf Anzeige und ersuchte um Intervention. RevInsp Evelyn Jenewein und RevInsp Natalie Mausser begaben sich zu der Firma, wo die drei Beschuldigten angetroffen wurden. Sie waren geständig.

Im Zuge der Ermittlungen konnten den Mitgliedern einer kriminellen Organisation weitere – versuchte und auch vollendete – Kreditauszahlungen nachgewiesen werden. Sowohl die Klärung der Straftaten als auch die Ausforschung der insgesamt zehn Beschuldigten und ihre Verbindungen zueinander sind dem Vorgehen und dem Engagement der beiden Inspektorinnen zuzuschreiben.

**Wiener Neudorf (Bezirk Mödling):
Autoeinbrecher verfolgt und angehalten**

Bernhard Lechner und Lion Embacher ist es zu verdanken, dass ein Autoeinbruchsdiebstahl unmittelbar geklärt wurde. Die beiden Zivildienstler der Freiwilligen Feuerwehr Wiener Neudorf verfolgten einen Mann und eine Frau, die einen Autoeinbruch begangen hat-



Preisträger aus dem Bezirk Mödling

ten. Die beiden Einbrecher trennten sich und flüchteten in unterschiedliche Richtungen. Unter Mithilfe von (namentlich unbekannt) Passanten konnten beide Täter von Lion Embacher und Bernhard Lechner angehalten werden. Die Beschuldigten wurden von der eintreffenden Polizeistreife festgenommen und die gestohlenen Gegenstände wurden sichergestellt.

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Bankräuber im künstlichen Stau gefasst

Durch das mutige Einschreiten – Anhaltung und Täteransprache mussten unter besonders gefährlichen Umständen durchgeführt werden – von GrInsp Gerhard Göls und GrInsp Franz Kothbauer konnte ein Bankräuber innerhalb kurzer Zeit festgenommen werden: Von den fahndenden Beamten wurde bei einem Kreisverkehr eine Totalsperre durchgeführt, um so einen künstlichen Stau zu erzeugen. Göls und Kothbauer begannen mit Kontrollen der im Stau befindlichen Fahrzeuglenker. Dabei fiel ihnen ein PKW-Lenker durch sein nervöses Verhalten auf. Zwischenzeitlich wurde eine Täterbeschreibung durchgegeben, welche auf den angehaltenen Lenker zutraf. Bei der Personsdurchsuchung wurden Geldpakete mit Schleifen gefunden. Mit diesem Umstand konfrontiert, gab der Mann den Raubüberfall zu.

Tulln:

Arbeitskollegen mit Küchenmesser attackiert

Ein Mann schlug während eines Streites seinem Arbeitskollegen eine Glasflasche so stark auf den Hinterkopf, dass dieser eine große Wunde erlitt. Weiters fügte er dem Opfer Faustschläge zu. Danach nahm er ein Küchenmesser und hielt das Opfer von hinten in einen Halsklammergriff. In Tötungsabsicht versuchte er in den Brustbereich einzustechen. Dem Schwerverletzten gelang mit Hilfe von zwei Zeugen die Flucht vor dem Täter, der alleine mit der Waffe in der Wohnung zurückblieb. Daraufhin wurde die Polizei verständigt.

Durch das entschlossene und zielgerichtete Ersteinschreiten von Be-

zInsp Christoph Hradil und BezInsp Dominik Leser konnte die Flucht des Täters verhindert, die Verletzten versorgt und die Lage stationär gehalten werden. In weiterer Folge konnte durch die von den beiden Inspektoren geführte professionelle Täteransprache und – unter Beachtung der Eigensicherung – durch taktisches Verhalten und Erkennen des richtigen Zeitpunktes der Beschuldigte unter Anwendung von Körperkraft ohne weitere Verletzungsfolgen festgenommen werden.

Göpfritz an der Wild (Bezirk Zwettl):

Einbrecher beobachtet – sofort Polizei verständigt

Ingrid Löscher-Weninger hat durch ihre rasche und entschlossene Verständigung der Polizei wesentlich zur Ergreifung von Einbrechern beigetragen: Sie beobachtete wie sich zwei verummte Männer an einem Fenster des Lebensmittelmarktes zu schaffen machten. Die Frau verständigte sofort die Polizei. Die Einsatzkräfte konnten die Täter noch am Tatort in ihrem Fahrzeug anhalten und festnehmen. Im Zuge der weiteren Erhebungen wurden ihnen 40 Geschäftseinbruchsdiebstähle im nördlichen Niederösterreich nachgewiesen, einer davon unmittelbar (zirka eine Stunde) vor der Tat.

Fotos: LPD NÖ/E. Knabb



Preisträger aus dem Bezirk Tulln

Blaulichttag in Gänserndorf

In einer Feierstunde am Abend des 14. Juni 2019 wurden in Gänserndorf zwei Feste gefeiert, einerseits 60 Jahre Stadterhebung Gänserndorf und andererseits 180 Jahre Exekutive in Gänserndorf. Die Ausrichtung dieser gemeinsamen Feier von der Stadtgemeinde Gänserndorf und der Landespolizeidirektion Niederösterreich war eine Besonderheit, befindet sich doch in der Chronik der Stadt Gänserndorf aus dem Jahre 1839 folgender Passus: »Gänserndorf bekommt ein provisorisches Polizeikommissariat«. Die Gründung der Gendarmerie stammt bekanntlich aus der Zeit der Revolution von 1848 und wurde erst zehn Jahre später, also am 8. Juni 1849, als Bestandteil des k. u. k. Heeres, formiert. In Gänserndorf gab es einen Exekutiv-Wachkörper also somit schon zehn Jahre vor deren Gründung!

Im Vorfeld dieser Feierstunde gab es tagsüber eine Leistungsschau der verschiedenen Blaulichtorganisationen, bei der sich, trotz extremer Hitze, die zahlreich erschienene Bevölkerung über die speziellen Tätigkeiten der Organisationen informieren konnte. Als Attraktionen waren ein Berufsinfostand, Kinderpolizei, die Einsatzeinheit NÖ, eine Geräteschau, eine Polizeidienststunde-



Christian Kogler der Polizeiinspektion Deutsch-Wagram bei der Erklärung »seines« Motorrades



Kinderpolizist Patrick Tomek der Polizeiinspektion Gänserndorf bei seinen Erklärungen



Vorführung des Einsatzkommandos COBRA unter Einbindung eines Polizeihubschraubers



Großes Interesse bei der Besichtigung des Hubschraubers des BM.I



Präsentation der Einsatzeinheit NÖ durch Christian Hauss und Hannes Schweiger

vorführung und eine Vorführung des Einsatzkommandos COBRA mit Einbindung eines Polizeihubschraubers bei den Besuchern begehrt.

Orchester und Big Band der Polizeimusik NÖ sorgten auf der Sommerzene-Bühne in Gänserndorf für einen gebührenden Abschluss des Tages, zu dem sich dann schließlich Vertreter der Stadtgemeinde, der einzelnen Blaulichtorganisationen sowie viele Besucher einfanden.

Johann Baumschlager

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Gordon Filipp der PDHI Guntersdorf mit seinem Diensthund »Lupo« bei der Unterordnung



Berufsinformation der Polizei



Die Polizeimusik NÖ vor vollen Rängen



Gute Laune bei den Ehrengästen



Ehrengäste des Festaktes



Daniela Sperl-Salzmann beim Stück »Wie a Glock'n, die 24 Stunden läut«



Big Band der Polizeimusik NÖ

Auszeichnungsfeier bei der LPD NÖ

Am 4. Juni 2018 erhielten 115 verdiente Polizeibedienstete im Rahmen eines Festaktes im St. Leopoldsaal des NÖ Landhauses Auszeichnungen und Dekrete.

In feierlichem Rahmen, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich, konnten Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und die beiden Landespolizeidirektor-Stellvertreter HR Dr. Rudolf Slamanig und GenMjr Franz Popp, BA MA im St. Leopoldsaal des Niederösterreichischen Landhauses verdiente Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes auszeichnen.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bedankte sich bei allen geehrten Polizistinnen und Polizisten für ihr erbrachten Dienstleistungen und betonte in ihrer Festrede, dass Polizistin oder Polizist zu sein, keine leichte Aufgabe ist. »Da haben Sie noch lange den Kopf draußen, wenn ihn alle anderen schon längst eingezogen haben. Und es unterstreicht letztendlich auch, welch Mut, Verantwortungsbewusstsein und vor allem auch welche Belastbarkeiten und Willensstärke damit verbunden sein muss.«

Weiters lobte Mikl-Leitner die Zusammenarbeit und die verlässliche Partnerschaft zwischen der Landespolizeidirektion NÖ und dem Land



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner bei ihrer Festrede.



Niederösterreich. »Ja, das ist wirklich eine gelebte und erfolgreiche Partnerschaft, wo wir auf das Miteinander und den Zusammenhalt zählen können.« Darüber hinaus sprach die Landeshauptfrau auch das positive Image, das die Polizei bei der Bevölkerung genießt, an. »Und dieses positive Image soll Mitovation und Ansporn sein, sich nicht zurückzulehnen, sondern da weiterzumachen und weiterhin alles zu geben, damit die Menschen sicher sein können und sich auch das objektive als auch das subjektive Sicherheitsgefühl weiter erhöht.« Insbesondere gratulierte sie jenen Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen. »Da wird sicher ein weinendes Auge und auch lachendes Auge

dabei sein. Ein weinendes Auge, weil es heißt, Abschied zu nehmen von der Polizeikarriere, Abschied zu nehmen von vielen Kolleginnen und Kollegen. Aber natürlich auch für uns alle ein weinendes Aug, weil damit sehr viel an Erfahrung, sehr viel an fachlicher Expertise verloren geht. Aber natürlich auch ein lachendes Auge, weil jetzt endlich Zeit da ist, um Dinge zu machen, die man lange Jahre hinausgeschoben hat. Man hat jetzt mehr Zeit für die Familie, für Urlaub, für Kinder und Enkelkinder oder die verschiedensten Hobbys. Und dazu wünsche ich Ihnen viel Gesundheit! Denn Gesundheit ist die beste Basis, diesen Ruhestand auch wirklich genießen zu können.«



Geehrte Bedienstete der Landespolizeidirektion NÖ.



ChefInsp Peter Kasik erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



ChefInsp Thomas Knotzer erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



ChefInsp Franz Kriest erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Den Jungen Polizistinnen und Polizisten, die nach der Grundausbildung mit Wirksamkeit von 1. Juni 2019 in das öffentlich rechtliche Dienstverhältnis übernommen wurden und seit diesem Tag den Titel »Inspektor« bzw. »Inspektorin« tragen, attestierte Mikl-Leitner, dass sie sich einen der spannendsten und herausforderndsten Berufe ausgewählt haben. »Ich wünsche Ihnen allen, dass sie in zehn, 20 oder 30 Jahren noch immer sagen können. Ja, ich habe den richtigen Beruf gewählt und habe heute noch eine große Freude daran. Denn Freude ist das wichtigste und die Basis dafür, in einer Polizeikarriere erfolgreich sein zu können. Vor allem wünsche ich Ihnen aber allen, dass Sie von jedem Einsatz wieder gesund nach Hause kommen, gesund zu Ihren Familien und dass sie weiterhin viel Freude und Erfolg an diesem Beruf haben.« Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gratulierte abschließend noch einmal allen Geehrten zu den verschiedensten Jubiläen.

Des Weiteren bedankte sich GenMjr Franz Popp bei allen Beamtinnen und Beamten für ihre langjährig erbrachten Leistungen und wünschte jenen Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen, alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit.

Der Erfolg der Polizei in NÖ ist ein Erfolg, der auf die Leistungen jeder einzelnen Mitarbeiterin und jedes einzelnen Mitarbeiter zurück zu führen ist. Persönlich bedankte er sich bei dem scheidenden Bezirkspolizeikom-

mandanten von Melk und Scheibbs, Obstlt Karl Gruber, BA und Obstlt Gerhard Traxler.

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielt:

- **ChefInsp Peter Kasik** der PI St. Pölten-Traisenpark
- **ChefInsp Thomas Knotzer** vom SPK Schwechat, Ref. III
- **ChefInsp Franz Kriest** der PI Horn

- **ChefInsp iR Willibald Reitner** der PI Amstetten
- **ChefInsp Siegfried Schneider** der API Großkrut und
- **KontrInsp Günter Vorwerk** der PI Wr. Neustadt-Flugfeld

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielt:

- **GrInsp iR Johannes Kittinger** der PI Hadersdorf/Kamp



ChefInsp iR Willibald Reitner erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



ChefInsp Siegfried Schneider erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Im Anschluss an die Auszeichnungsfeier bedankte sich Obstlt Karl Gruber, BA bei allen Geehrten und Ausgezeichneten und vor allem bei der Polizeimusik NÖ. »Die heute vergebenen Auszeichnungen, Ehrungen und Dankesbekundungen sind ein Lob und eine

Würdigung für die Arbeit jedes/jeder Einzelnen.« so Gruber. Den jungen Kolleginnen und Kollegen wünschte auch er viel Freude und Erfolg für die künftige Tätigkeit.

Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Aus-

zeichnungsfeier bei einem Buffet in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung seinen Ausklang.

Dieter Höller

Foto: LPD NÖ/O.Greene



KontrInsp Günter Vorwerk erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



GrInsp iR Johannes Kittinger erhält das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Große Anzahl illegaler Schusswaffen sichergestellt

Aufgrund eines anonymen Hinweises wurde am 19. Juli 2019 von Bediensteten des Landesamts für Verfassungsschutz und

Terrorismusbekämpfung Niederösterreich (LVT NÖ) im Bezirk Zwettl eine Durchsuchung im Wohnhaus eines 77-jährigen Pensionisten sowie

in einem nahegelegenen Schießverein durchgeführt. Neben seinen legalen und ordnungsgemäß in dessen Besitz befindlichen Schusswaffen konnten auch eine größere Anzahl an illegalen Schusswaffen, wie Pistolen, Revolver sowie verschiedene Langwaffen und auch Teile von Schusswaffen, Kriegsmaterial, Schalldämpfer und eine große Menge an verschiedener Munition vorgefunden und sichergestellt werden.

Gegen den Mann wurde ein vorläufiges Waffenverbot ausgesprochen. Der Pensionist wird der Staatsanwaltschaft Krems sowie der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zur Anzeige gebracht.

Derzeit konzentrieren sich die intensiven Ermittlungen auf weitere Mittäter.



Foto: LPD NÖ/LVT

Litauische Tätergruppe ausgeforscht

Klärung von zwei vollendeten und zwei versuchten bewaffneten Raubüberfällen sowie einer Geiselnahme durch neunköpfige litauische Tätergruppe –

**Acht Täter festgenommen,
ein Beschuldigter flüchtig**

Das Landeskriminalamt für Niederösterreich, Ermittlungsbereich Raub, ermittelt seit Jänner 2019 gegen eine mehrköpfige Tätergruppe/kriminelle Vereinigung, welche im Bundesland Niederösterreich in unregelmäßigen Abständen bewaffnete Raubüberfälle auf Supermärkte verübte und dabei in äußerst brutaler Art und Weise vorging. Die überfallenen Angestellten/Kunden wurden misshandelt, gefesselt bzw. geknebelt und beraubt. Durch die massiven Gewaltanwendungen wurden die Opfer teilweise verletzt bzw. erlitten großteils einen schweren Schock. Einige Angestellte müssen zurzeit noch immer psychologisch betreut werden und können ihren Beruf nicht ausüben.

Im Zuge der umfangreichen Ermittlungen und Fahndungsmaßnahmen im In- und Ausland erlangten die Ermittler des Landeskriminalamtes Niederösterreich Hinweise und Erkenntnisse auf bzw. über eine litauische Tätergruppe, welche ausschließlich zur Begehung von Raubüberfällen aus Litauen anreiste und neben Österreich auch in Deutschland derartige Taten verübte. Die kriminelle Organisation dürfte sich vor der Begehung der Überfälle im tschechischen Grenzgebiet aufgehalten haben, weshalb sich die Fahndungen bzw. Erhebungen in diese Richtung konzentrierten.

Im Zuge eines neuerlichen Grenzübertrittes durch einen Teil der Tätergruppe von Tschechien nach Österreich zwecks Verübung eines weiteren Lebensmittelmarkt-überfalles im März 2019 konnte schließlich ein Täterfahrzeug angehalten und ein Verdächtiger festgenommen werden. Aufgrund der dadurch gewonnenen



Popp, Deutsch, Haijawi-Pirchner

weiteren Erkenntnisse und der äußerst aufwendigen Ermittlungen wurden in den Folgemonaten insgesamt **neun litauische Täter im Alter zwischen 28 und 37 Jahren** ausgeforscht und auch teils im Ausland festgenommen. Fünf Täter befinden sich in Österreich, drei Täter in Deutschland in Haft. Ein Beschuldigter ist flüchtig. Ebenfalls konnten noch Teile der Tatkleidung, Maskierung und Bewaffnung vorgefunden und sichergestellt werden.

Die nach Österreich ausgelieferten Täter wurden in der Folge durch Beamte des Landeskriminalamtes Niederösterreich, Ermittlungsbereich Raub, im Beisein von Dolmetschern vernommen. Dabei zeigten sie sich großteils geständig, nachstehende brutale Straftaten in wechselweisem Zusammenwirken verübt zu haben:

1. Bewaffneter Raubüberfall auf Lebensmittelmarkt in Hollabrunn, NÖ, am 25. Jänner 2019, um 19.20 Uhr.

Vier Mitglieder der litauischen Tätergruppe reisten am 25. Jänner 2019 nach Österreich ein, wobei zwei Täter

im Umfeld des Supermarktes »Aufpasserdienste« leisteten bzw. an den Vorbereitungshandlungen (Beschaffung von Raubutensilien und Bewaffnung etc.) beteiligt waren. Der brutale Überfall im Supermarkt selbst wurde von zwei weiteren, bewaffneten und teilmaskierten Täter verübt, welche am Hintereingang des Supermarktes nach Geschäftsschluss auf die drei weiblichen Angestellten warteten, bis diese den Supermarkt verließen.

Durch Bedrohung mit den Faustfeuerwaffen drängten die Täter die Opfer zurück in das Objekt, wo sie sich auf den Boden legen bzw. knien mussten und mit Kabelbinder gefesselt wurden. Die Täter forderten die Angestellten auf, den Tresor im Büroraum zu öffnen, was jedoch durch den bereits aktivierten Alarm misslang. Einer der Täter versuchte deshalb den Tresor mit einem mitgebrachten Vorschlaghammer gewaltsam aufzuschlagen, wobei er den akustischen Alarm auslöste und somit sein Vorhaben abbrach. Währenddessen bedrohte der zweite Täter die Angestellten mit der Faustfeuerwaffe. Die Täter schlugen folglich die verglaste Noteingangstüre

und eine weitere Nebeneingangstüre mit dem Vorschlaghammer ein, wobei sie eine Angestellte am Kopf verletzten. Danach flüchteten die Täter aus dem Objekt und in weiterer Folge mit den Mittätern zurück über die Grenze nach Tschechien bzw. nach Litauen.

2. Bewaffneter Raubüberfall mit Geiselnahme auf Lebensmittelmarkt in Günselsdorf, Bezirk Baden, NÖ, am 16. Februar 2019, um 18.00 Uhr.

Fünf litauische Täter reisten in diesem Fall mit zwei Tatfahrzeugen von Litauen über Tschechien nach Österreich ein. In Günselsdorf wurden zwei Täter für den unmittelbaren Raubüberfall im Supermarkt eingewiesen bzw. mit Details zur besagten Filiale informiert. An die unmittelbaren Täter wurden die Tatwaffen, Maskierung, ein Vorschlaghammer, sowie diverses Fesselungsmaterial und ein Rucksack zum Abtransport der Beute übergeben. Die weiteren drei Litauer leisteten im Umfeld des Supermarktes Aufpasserdienste bzw. warteten mit den Fluchtfahrzeugen an vorher vereinbarten Treffpunkten.

Die beiden Haupttäter betraten kurz vor Geschäftsschluss den Lebensmittelmarkt und hielten sich zwischen den diversen Verkaufsregalen auf, wobei sie einen Einkaufswagen vor sich schoben, um einen Einkauf vorzutäuschen. Den Rucksack mit den diversen Tatutensilien trug ein Täter bei sich. Als die Täter annahmen, dass keine Kunden mehr im Geschäftslokal anwesend waren, drängten sie einen Angestellten vom Kassenbereich durch brutale Körpergewalt und Drohung mit den Faustfeuerwaffen in die Büroräumlichkeiten, wo noch drei weitere Angestellte und ein Kunde anwesend waren. Die Opfer wurden mit Kabelbinder und Klebebändern gefesselt. Auch sie wurden aufgefordert, den Tresor zu öffnen bzw. sich auf den Boden zu legen oder sich hinzuknien. Mit einem mitgebrachten Vorschlaghammer schlug einer der Täter ein versperrtes Fach im Tresor auf und verstaute die gesamten Banknoten daraus in seinem Rucksack. Durch

Auslösung des Alarmes wurde die Polizeiinspektion Günselsdorf vom Überfall informiert. Kurz danach traf eine Streife am Tatort ein und konnte durch eine Glasscheibe das Überfallszenario wahrnehmen. Dabei richtete einer der Täter sofort seine Faustfeuerwaffe in Richtung der Polizisten, weshalb es im Zuge einer Notwehrsituation auch zu einer Schussabgabe durch einen Polizisten kam. Dadurch wurde der Täter durch einen Geller am Oberarm getroffen und verletzt. Um die Situation nicht weiter eskalieren zu lassen und das Eintreffen weiterer bereits verständigter Patrouillen abzuwarten, zogen sich die Polizeibeamten zurück.

Die Täter nahmen zwischenzeitlich eine Angestellte als Geisel bzw. als Schutzschild, indem sie dieser die Waffe gegen den Kopf bzw. Schläfe drückten und mit ihr durch den Hintereingang das Objekt verließen. Dort forderten sie die beiden Polizisten durch Gesten und durch das entschlossene Richten der Waffen gegen das Opfer auf, sich weiter zurückzuziehen. Danach versuchten die Täter mit dem abgestellten Polizeifahrzeug bzw. einem Fahrzeug eines Kunden zu flüchten. Dies misslang jedoch mangels angesteckten Fahrzeugschlüssels. Die Geisel nützte eine kurze Unachtsamkeit der Täter und lief in Richtung der Polizisten, weshalb die Täter genötigt waren, alleine in die Filiale zurück zu laufen.

Während sich die Polizisten um die Geisel kümmerten, durchquerten die beiden Täter das Geschäftslokal, flüchteten durch die Haupteingangstüre aus der Filiale und kletterten über eine Zaun in benachbarte Grundstücke. Eine Alarmfahndung verlief negativ, die Täter konnten mit einer Beute in Höhe eines niedrigen fünfstelligen Eurobetrages nach Litauen flüchten.

3. Raubüberfall auf Juwelier in Kempten/Deutschland am 20. Februar 2019.

Von drei Mitgliedern der litauischen Tätergruppe wurde am 20. Februar 2019 ein bewaffneter Überfall auf ei-

nen Juwelier in Kempten/Deutschland verübt, wobei die Täter bewaffnet das Geschäftslokal betraten, die anwesende Angestellte mit der Faustfeuerwaffe bedrohten und brutal zu Boden drückten. Danach schlugen sie mit einem Vorschlaghammer die Verkaufsvitrinen ein und erbeuteten hochpreisige Uhren im sechsstelligen Eurobereich. Noch auf der Flucht konnten drei unmittelbare Täter festgenommen werden. Im Zuge der internationalen Zusammenarbeit mit den Kriminalisten aus Deutschland bzw. durch die weiteren Ermittlungen bzw. Einvernahmen der Täter durch Bedienstete des Landeskriminalamt Niederösterreich, Ermittlungsbereich Raub, in Deutschland wurde festgestellt, dass zwei der Festgenommen auch unmittelbare Täter bei dem Raubüberfall im Lebensmittelmarkt im Jänner 2019 in Hollabrunn (Faktum 1) waren.



4. Versuchter bewaffneter Raubüberfall auf Lebensmittelmarkt in Hollabrunn, NÖ, am 8. März 2019.

Vier Mitglieder der Tätergruppe reisten am 8. März 2019 nach Österreich ein, wobei sie bereits diverse Tatutensilien (Waffen, Fesselungsmaterial, Vorschlaghammer etc.) versteckt im Fahrzeug bei sich führten, um kurz vor Geschäftsschluss einen Lebensmittelmarkt in Hollabrunn zu überfallen. Da sie jedoch bei einer zufälligen Polizeikontrolle angehalten wurden und ein Mitglied der Tätergruppe wegen eines bestehenden Haftbefehles festgenommen wurde, brachen sie ihr Vorhaben ab und kehrten nach Tschechien zurück.

5. Versuchter bewaffneter Raubüberfall auf Lebensmittelmarkt in Hollabrunn, NÖ, am 9. März 2019.

Bereits am Folgetag kehrten drei litauische Bandenmitglieder nach Hollabrunn zurück, um denselben Lebensmittelmarkt wie Faktum 4 zu überfallen. Sie hielten sich auch kurz vor Kassaschluss im Lebensmittelmarkt auf und täuschten einen Einkaufsvorgang vor, wobei sie bereits die Tatwaffen, Fesselungsmaterial und dergleichen bei sich führten. Sie vollendeten den Raubüberfall jedoch nicht, da zu viele Kunden im Markt aufhältig waren und ihnen die ›Gesamtsituation‹ verdächtig vorkam. Ohne Raubbeute kehrten sie folglich nach Tschechien/Litauen zurück.

Da aufgrund der Ermittlungstätigkeiten der Bediensteten des Landeskriminalamtes Niederösterreich, Ermittlungsbereich Raub, die gesamte neunköpfige litauische Tätergruppe inklusive ›Organisatoren/Planer der Überfälle‹ ausgeforscht und letztlich auch acht Täter in den Folgemonaten festgenommen wurden, konnten mit großer Wahrscheinlichkeit weitere Überfälle/Folgetaten verhindert werden.

Die Täter hielten sich teilweise bereits Stunden vor den Überfällen in Tatortnähe auf, um das Objekt und geeignete Fluchtmöglichkeiten auszukundschaften. Als Motiv führten die Beschuldigten ständige ›Geldschwierigkeiten‹ an und finanzierten sich mit den Überfällen ihren Lebensunterhalt. Einige der Täter sind bereits in verschiedenen Ländern wegen ähnlichen Gewaltdelikten einschlägig vorbestraft. Gegen die Genannten wurden bei der Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt wegen des Verdachtes des mehrfachen Raubüberfalles internationale Haftbefehle erwirkt. Fünf Beschuldigte befinden sich zurzeit in Österreich in Haft. Drei weitere Beschuldigte sind in Deutschland in Auslieferungshaft und werden demnächst nach Österreich überstellt.

Ein Beschuldigter ist derzeit noch flüchtig, nach ihm wird mit internationalem Haftbefehl gefahndet.

Die umfangreichen und intensiven Ermittlungen dauern zurzeit noch an, die Tätergruppe wird zu weiteren, ähnlich gelagerten Fällen im In- und Ausland überprüft.

GenMjr Franz Popp, BA MA, bedankte sich bei den Ermittlern für ihre hervorragende Arbeit, wodurch es gelungen ist eine litauische Tätergruppe auszuforschen und festzunehmen. »Durch die ausdauernden Ermittlungen und die gute internationale Zusammenarbeit ist es gelungen diese Tätergruppe festzunehmen und Niederösterreich wieder ein Stück sicherer zu machen.«, so Popp.

Der Leiter des Landeskriminalamtes Niederösterreich, Brigadier Omar Haijawi-Pirchner, BA MA, betonte: »Nur durch die akribische und intensive Ermittlungsarbeit der Raubgruppe, in enger Zusammenarbeit mit der Tatortgruppe des Landeskriminalamtes NÖ, den Kolleginnen und Kollegen in den Bezirken, den deutschen Ermittlungsbehörden und der Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt war es möglich, diese professionelle Tätergruppe auszuforschen und festzunehmen.«

Nur durch Geduld, entsprechenden Ressourcen und Logistik, sowie enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Polizeidienststellen, Staatsanwaltschaften und internationale Ermittlungsbehörden kann es gelingen, derartige Tätergruppen auszuforschen und festzunehmen, erläuterte der Leiter des Ermittlungsbereiches Raub im Landeskriminalamt NÖ, ChefInsp Josef Deutsch. »Diese Tätergruppe zeichnete sich durch ihre professionelle und äußerst brutale Vorgehensweise, die noch immer persönliche Auswirkung auf die Opfer hat, aus,« so Deutsch.

Johann Baumschlagner

Fotos: LPD NÖ



Aufgebrochener Tresor



sichergestellte Schusswaffe

Mordfall Greinsfurth/Bezirk Amstetten – Verdächtiger festgenommen

Am 28. Mai 2019 wurde gegen 23:30 Uhr die Leiche einer 52-jährigen Frau am Rande des Parkplatzes eines Einkaufszentrums in Amstetten-Greinsfurth, aufgefunden. Die Leiche war versteckt in einer Hecke abgelegt.

Bei der Obduktion wurde als Todesursache ein Angriff gegen den Hals (Erwürgen) festgestellt.

Das Opfer arbeitete als Filialeiterin in einem Geschäft im angeführten Einkaufszentrum, verließ gegen 20:30 Uhr das Geschäftslokal und dürfte am Weg zu ihrem auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums abgestellten Pkw mit dem nunmehr ausgeforschten Beschuldigten, einem 39-jährigen deutschen Staatsbürger, zusammengetroffen sein.

Nach Tatbegehung versteckte der Verdächtige die Leiche in einem Gebüsch und fuhr mit dem Fahrzeug des Opfers vom dortigen Parkplatz weg. Dieses Fahrzeug wurde in einer Entfernung von ca. einem Kilometer am Rand eines Waldgebietes in Greinsfurth aufgefunden und sichergestellt. Aus dem Besitz des Opfers wurden persönliche Gegenstände, wie Handtasche, Schlüssel, Geldbörse, Mobiltelefon, etc. geraubt.

Die intensiven Ermittlungen im persönlichen und beruflichen Umfeld des Opfers ergaben keinerlei Anhaltspunkte.

Durch umfangreiche weitere Erhebungen konnte ein Tatverdacht gegen

den deutschen Staatsbürger ermittelt werden. Aufgrund dieser Ermittlungsergebnisse wurde von der Staatsanwaltschaft St. Pölten eine Festnahmeanordnung gegen den Beschuldigten erlassen. Im Zuge der intensiven weiteren Ermittlungen/Fahndung konnte der Beschuldigte am Nachmittag des 29. Juli 2019 im Bereich von Haag, Bezirk Amstetten, festgenommen werden.

Der Beschuldigte bestreitet jeglichen Tatzusammenhang. Ein Abgleich seines DNA – Profils mit den am Tatort aufgefundenen und mit Sicherheit vom Täter stammenden DNA – Spuren verlief jedoch positiv.

Zur Person des Beschuldigten wird angeführt, dass dieser aufgrund seiner äußerst angespannten finanziellen Lage seit zumindest Anfang Mai 2019 im westlichen Niederösterreich auf öffentlichen Parkplätzen in seinem Auto nächtigte. Er ging bereits seit Oktober 2018 keiner geregelten Arbeit mehr nach. Dem 39-Jährigen konnte auch aufgrund der durchgeführten Ermittlungen eine Ortsanwesenheit zur Tatzeit und im Bereich des Tatortes in Greinsfurth nachgewiesen werden.

Der Beschuldigte wurde im Beisein eines Verteidigers niederschriftlich vernommen. Er bestreitet jegliche Tatbeteiligung und wurde über Anordnung der Staatsanwaltschaft St. Pölten in die Justizanstalt St. Pölten eingeliefert.

Landespolizeidirektor Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, bedankte sich bei den Ermittlern des Landeskriminalamtes und lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft St. Pölten und den Medien. »Ich bin sehr froh, dass die Tat geklärt werden konnte und dadurch das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung in Amstetten wieder hergestellt ist.«

Ermittlungsbereichsleiter ChefInsp Hannes Fellner, BA, sprach von »akribischer kriminalistischer Arbeit und professionelle Auswertungen von Spuren. Die Überprüfung der Ortsanwesenheit von zahlreichen Personen hat letztlich zur Ausforschung des Tatverdächtigen geführt.«

»Die Obduktion des Opfers hat eindeutig ein Gewaltverbrechen durch Gewalteinwirkung im Halsbereich ergeben«, sagte Staatsanwalt Mag. Thomas Korntheuer. »Der Beschuldigte befindet sich in Haft, ein psychologisches Gutachten wird in Auftrag gegeben«, so der Staatsanwalt weiter.

Der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, General Franz Lang, freute sich mit den Ermittlern: »Hier wurde ein spezieller Fall eines Gewaltverbrechens ohne erkennbarem Tatmuster geklärt. Gratulation an die Ermittler des Landeskriminalamtes in Niederösterreich!«

Baumschlager/Schwarzenecker

Fotos: LPD NÖ/E. Knabb



Pressekonferenz zum Mordfall Greinsfurth, Popp, Fellner, Korntheuer, Lang



Großes Medieninteresse zum Mordfall

Neue Bezirkspolizeikommandanten in Melk und Scheibbs

Obstlt Ing. Oswin Huber, MAS zum neuen Bezirkspolizeikommandanten in Melk ernannt

Am 27. Juni 2018 überreichten die beiden Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig an Obstlt Ing. Oswin Huber, MAS dessen Beststellungsbescheid zum Bezirkspolizeikommandanten von Melk mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2019.

Der erlernte Förster, Naturliebhaber und Vater von sieben Kindern trat 1984 bei der österreichischen Bundesgendarmerie ein und verrichtete nach seiner Ausbildung auf verschiedenen Gendarmerieposten in den Bezirken Korneuburg, Mistelbach und Hollabrunn

Dienst, ehe er 1990/91 den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte an der Gendarmeriezentrale Mödling besuchte. Als dienstführender Wachebeamter verrichtete Ing. Huber in der Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich Dienst und war auch beim Landeskriminalamt Niederösterreich, in den Fachbereichen Leib/Leben, Betrug und Wirtschaftskriminalität, dienstzugeeilt.

Nach der Ausbildung zum leitenden Beamten in den Jahren 2000 bis 2002 war er als stellvertretender Bezirkspolizeikommandant in den Bezirken Ams-

tetten, Melk und zuletzt in Baden tätig. Vom Jahre 2011 bis 2014 verrichtete Oswin Huber außerdem Dienst als leitender Beamter bei der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich.

Franz Popp und Rudolf Slamanig gratulierten dem neuen Bezirkspolizeikommandanten zu seinem neuen Aufgabenfeld in einem sehr gut funktionierenden Bezirk mit motivierten Mitarbeiter/Innen.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht Obstlt Ing. Oswin Huber, MAS viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Mjr Thomas Heinrichsberger, BA zum neuen Bezirkspolizeikommandanten in Scheibbs ernannt

Am 25. Juli 2019 überreichten die beiden Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig an Mjr Thomas Heinrichsberger, BA den Bescheid zum Bezirkspolizeikommandanten von Scheibbs mit Wirksamkeit vom 1. August 2019 und gratulierten ihm zu seinem neuen Aufgabenfeld.

Nach zehnjähriger beruflicher Tätigkeit in der Privatwirtschaft trat der begeisterte Sportler und Vater von drei Kindern 1999 in die österreichische Bundesgendarmerie ein und versah in Brunn am Gebirge und Neulengbach als eingeteilter Beamter Dienst, ehe er

nach dem Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte 2005/2006 als dienstführender Beamter zuerst auf der Polizeiinspektion Perchtoldsdorf und danach bei der Sicherheitsdirektion Niederösterreich tätig war.

Nach Abschluss des Studienlehrganges »Polizeiliche Führung« im Jahre 2013 war Thomas Heinrichsberger als weiterer leitender Beamter beim Büro Öffentlichkeitsarbeit, anschließend als stellvertretender Stadtpolizeikommandant in St. Pölten tätig und als leitender Beamter in der Einsatzabteilung der Landespolizeidirektion NÖ, Landesleitzentrale, auch mit der Entwicklung

von ELKOS mitverantwortlich. Mittlerweile schloss Thomas Heinrichsberger auch das Masterstudium »Strategisches Sicherheitsmanagement« ab, die Spon-sion findet im August 2019 statt.

»Ich freue mich auf das neue Betätigungsfeld und bin bestrebt, die im Bezirk Scheibbs vorhandene Sicherheit mit meinen Mitarbeitern aufrecht zu erhalten bzw. noch weiter auszubauen,« so Heinrichsberger.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht Mjr Thomas Heinrichsberger, BA viel Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit.

Johann Baumschlagner



Rudolf Slamanig, Oswin Huber und Franz Popp



Rudolf Slamanig, Thomas Heinrichsberger und Franz Popp

Foto: LPD NÖ/D. Höller

Foto: LPD NÖ/O. Greene

Neue Kommandanten bei der LPD NÖ



Obsthilfswachtmeister Oswin Huber, MAS

bis dato Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter beim BPK Mödling, wurde mit 1. Juli 2019 als Bezirkspolizeikommandant des BPK Melk in Verwendung genommen.



Chefinsp Johannes Buchebner

Bis dato PI-Kommandant der PI Gresten, wurde mit 1. August 2019 als Bezirkspolizeikommandant-Stv. und Referatsleiter »Verkehr und Einsatz« am BPK Scheibbs in Verwendung genommen.



Kontrollinspⁱⁿ Beate Köck

bis dato Kommandant-Stv. in der PI Brunn an der Wild, wurde mit 1. Juli 2019 als Kommandantin der PI Brunn an der Wild, Bez. Horn, in Verwendung genommen.



Chefinsp Erwin Kaiser

Bis dato GF-Stv. beim Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung NÖ, wurde mit 1. August 2019 als GF beim Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung NÖ, Referat 1 (Staatsschutz), in Verwendung genommen.



Mjr Thomas Heinrichsberger, BA

bis dato AL-Stv. der FGA bei der LPD NÖ, wurde mit 1. August 2019 als Bezirkspolizeikommandant des BPK Scheibbs in Verwendung genommen.



Kontrollinsp Markus Tutschek

bis dato Kommandant-Stv. der PI Gresten, wurde mit 1. August 2019 als Kommandant der PI Gresten, Bez. Scheibbs, in Verwendung genommen.

Die Landespolizeidirektion NÖ wünscht den neuen Kommandanten und Gruppenführer mit ihren Teams viel Freude und Erfolg!

Fotos: LPD NÖ

Dienstantritt von 29 neuen KollegInnen

Am 29. Mai 2019 erfolgte die Ausmusterung von 29 Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmern des Kurses Tr-FGP-03/19 im Beisein des stellvertretenden Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, BA MA, des Leiters der Personalabteilung Oberst Peter Gessner, des Leiters des BZS Traiskirchen Oberst Hannes Langer, BA und der stellvertretenden Leiterin des BZS Traiskirchen Obstlt Barbara Kommericky, BA.

Nach der erfolgten Absolvierung ihrer sechsmonatigen Ausbildung und dem Bestehen der Dienstprüfung werden die acht Polizistinnen und 21 Polizisten ab dem 1. Juni 2019 als Verstärkung am Flughafen Schwechat und bei diversen Dienststellen der FGP (Fremden- und Grenzpolizei – ehemals AGM) ihren Dienst versehen. Sie werden vorwiegend im Bereich der Grenzkontrolle und zu der Wahrnehmung von Aufgaben im Rahmen der Fremdenpolizei eingesetzt werden. Nach einer Ansprache von Franz Popp und Peter Gessner erhielten die Polizistinnen und Polizisten ihre Dekrete.

Die Geschäftsführer der Landespolizeidirektion wünschen den neuen Kolleginnen und Kollegen alles erdenklich Gute und viel Erfolg bei ihrer weiteren Tätigkeit.



Kurs Tr-FGP-03/19



Franz Popp



Peter Gessner



Kurs Tr-FGP-03/19 mit Führungskräften

56 neue dienstführende PolizistInnen in NÖ

Am 28. Juni 2019 schlossen 56 Polizistinnen und Polizisten der Landespolizeidirektion NÖ den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Exekutivbeamte im Bildungszentrum Traiskirchen ab.

Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, überreichte gemeinsam mit dem Leiter der Personalabteilung, Oberst Peter Gessner und der Büroleiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Obstlt Sonja Stamminger, BA, am 28. Juni 2019 die Ernennungsdekrete an 56 neue dienstführende Polizistinnen und Polizisten der Landespolizeidirektion NÖ.

Franz Popp sprach bei seiner Rede dem Leiter des Bildungszentrums Traiskirchen, Oberst Hannes Langer, BA und seiner Stellvertreterin, Obstlt Barbara Komericky, BA, stellvertretend für das Lehrpersonal seinen Dank für die ausgezeichnete Ausbildung aus.



Franz Popp mit Führungskräften und Lehrpersonal inmitten der neuen dienstführenden Beamtinnen und Beamten

»Sie haben sich während der sechsmonatigen Ausbildung ein umfangreiches Wissen angeeignet, nun gilt es, dieses in Ihrer neuen Funktion umzusetzen. Dazu wünsche ich Ihnen

alles Gute!« so Franz Popp an die neuen dienstführenden Beamtinnen und Beamten.

Nach der Überreichung der Ernennungsdekrete in Traiskirchen fand in Wien der feierliche Lehrgangsabschluss in Anwesenheit des Bundesministers für Inneres, Dr. Wolfgang Peschorn, statt. »Sie alle können sehr stolz auf sich sein. Sie haben wichtiges Know-how für den täglichen Gebrauch als Führungskraft in diesem Ressort erworben – dafür möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren!« sagte der Innenminister.

Die Landespolizeidirektion wünscht den neuen dienstführenden Polizistinnen und Polizisten ebenfalls viel Erfolg.



Der Innenminister bei seiner Festansprache



Festakt in Wien

»Ich gelobe, ...

... dass ich die Gesetze der Republik Österreich befolgen und alle mit meinem Dienst verbundenen Pflichten treu und gewissenhaft erfüllen werde.«

Am 28. Juni 2019 begrüßte Landespolizeidirektorstellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, gemeinsam mit dem Leiter der Personalabteilung, Oberst Peter Gessner und der Büroleiterin für Öffentlichkeitsarbeit, Obstlt Sonja Stamminger, BA, 17 männliche und elf weibliche Bedienstete des mit 1. Juni 2019 beim Bildungszentrum Traiskirchen einberufenen Grundausbildungslehrganges Trk-PGA 28/19-E-N.

»Sie haben sich für den Polizeiberuf entschieden, Ihr persönliches Umfeld wird Sie nun mit Argusaugen beobachten. Ich appelliere an Sie, aufmerksam die Lehrinhalte zu studieren, sich in Ihrer Freizeit auch



Franz Popp mit Führungskräften, Lehrpersonal inmitten des Kurses Trk-PGA 28/19-E-N

dementsprechend zu verhalten und nicht müde zu werden, sich für unseren mitunter nicht leichten Beruf

vorzubereiten!« so Franz Popp.

Im Anschluss besuchten die Führungskräfte der Landespolizeidirektion Niederösterreich auch die GSOD-Ausbildung der Kurse Trk-PGA 07/18-E-N, Trk-PGA 54/18-A-N und P-FPG-03/19-N und bedankte sich dabei beim Ausbildungsteam für die hervorragende Vorbereitung für heikle Einsätze.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles erdenklich Gute und viel Erfolg auf ihrem Berufsweg.



Klassenvorstand Alfred Muthsam bei der Gelöbnisformel

Fotos: LPD NÖ/J. Baumschlager



Besuch bei der GSOD-Ausbildung



25 neu ausgebildete Polizistinnen und Polizisten für Niederösterreich

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Grundausbildungslehrganges im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Traiskirchen werden ab 1. August 2019 insgesamt sechs Polizistinnen und 19 Polizisten auf verschiedenen Polizeiinspektionen in Niederösterreich eingesetzt.

Der Leiter des Bildungszentrums Traiskirchen, Oberst Hannes Langer, BA, begrüßte die Vertreter der Landespolizeidirektion und zahlreiche Angehörige der Absolventen. Er bedankte sich beim Klassenvorstand und bei den Lehrern des Lehrganges für ihre Bemühungen während der zweijährigen Ausbildung.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor, GenMjr Franz Popp, BA MA, beglückwünschte die Teilnehmer des Lehrgangs TR-PGA 48-17-D-N zur ge-



Gruppenbild

lungenen Dienstprüfung und dankte dem Lehrpersonal für die ausgezeichnete Ausbildung. Erwartungen wurden im Bereich Engagement, respektvollen

Umgang mit der Bevölkerung und Interesse zur Weiterbildung gestellt. Danach erhielten die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer ihre Dekrete.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert den neuen Kolleginnen und Kollegen recht herzlich und wünscht viel Erfolg bei ihren weiteren Tätigkeiten.

*Lena Buchmayer,
Manuel Kaiser, B. Neumeyr*

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Festgäste



Neue MitarbeiterInnen für die LPD NÖ

55 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizeidirektion Niederösterreich wurden angelobt.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Franz Popp, BA MA, besuchte am 18. Juni 2019 gemeinsam mit dem Leiter der Personalabteilung der Landespolizei-

direktion Niederösterreich, Oberst Peter Gessner, sowie der Leiterin des Büros für Öffentlichkeitsarbeit der Landespolizeidirektion Niederösterreich, Obstlt Sonja Stamminger, BA,

die neue Polizeigrundausbildungslehrgänge Y-PGA-15/19-E-N und Y-PGA-18/19-B-N am Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive (BZS) in Ybbs an der Donau.

Im Beisein des stellvertretenden Leiters des BZS Ybbs an der Donau, Obstlt Erwin Kletzl, BA hieß Franz Popp die Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer in der niederösterreichischen Polizeifamilie willkommen und beglückwünschte sie zu der Berufswahl. »Sie werden hier im Bildungszentrum Ybbs professionell für Ihre künftige Arbeit für die Sicherheit Niederösterreichs ausgebildet. Auf diesem Weg bedanke ich mich ausdrücklich beim Lehrpersonal des BZS Ybbs an der Donau für das hohe Engagement«, so Popp.

Mit 13. Mai 2019 bzw. 1. Juni 2019 haben insgesamt 55 neue Bedienstete (zwölf Frauen und 43 Männer) der Landespolizeidirektion Niederösterreich ihre Ausbildung begonnen und wurden an diesem Tage angelobt.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Ausbildungslehrgänge für die weitere Tätigkeit alles Gute.



Kurs Y-PGA-15/19-E-N



Kurs Y-PGA-18/19-B-N

Fotos © LPD NÖ/O. Greene

Verstärkung für die Polizei NÖ

Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer des Kurses Y-PGA 54-17-A-N wurden am 25. Juli 2019 im Beisein des stellvertretenden Landespolizeikommandanten GenMjr Franz Popp, BA MA, die Leiterin des Büros Öffentlichkeitsarbeit, Obstlt Sonja Stamminger, BA, und des Leiters des BZS Ybbs an der Donau, Oberst Gerhard Liebmann, BA, ausgemustert.

Nach der erfolgreichen Absolvierung des Grundausbildungslehrganges im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Ybbs an der Donau werden ab 1. August insgesamt zwei Polizistinnen und 22 Polizisten auf verschiedenen Polizeieinspektionen in Niederösterreich eingesetzt. Die Ausbildung schlossen insgesamt 16 Bedienstete mit Auszeichnung ab.

Der Leiter des Bildungszentrums Ybbs an der Donau begrüßte die Vertreter der Landespolizeidirektion und bedankte sich bei dem Lehrgangskommandanten und den Lehrerinnen und Lehrern für ihre Bemühungen während der zweijährigen Ausbildung. »Durch die profunde Ausbildung sind sie für zukünftige Herausforderungen bestens gerüstet,« so Liebmann.



Gerhard Liebmann und Franz Popp bei der Begrüßung

»Ich gratuliere ihnen zu ihren hervorragenden Leistungen in der Ausbildung!« betonte Popp in seinen Ausführungen und wies weiter darauf hin, »dass an sie auch Erwartungen im Bereich Engagement, respektvoller Umgang mit der Bevölkerung und Interesse zur Weiterbildung bestehen.«

Im Anschluss erhielten die Lehr-

gangsteilnehmerinnen und -teilnehmer ihre Dekrete.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich gratuliert den neuen Kolleginnen und Kollegen recht herzlich und wünscht viel Erfolg bei ihren weiteren Tätigkeiten.

Fotos: LPD NÖ/O. Greene



Lehrgangsteilnehmerinnen und -Teilnehmer des Kurses Y-PGA 54-17-A-N

Rettungsschwimmausbildung

Übungstage des BZS Ybbs mit der ÖWR und dem ÖRK Ybbs.

Das Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Ybbs an der Donau, führte heuer im August an insgesamt drei Tagen und in Kooperation mit der österreichischen Wasserrettung, Abschnittsstelle Ybbs, sowie dem Roten Kreuz Ybbs, einen Teil der Rettungsschwimmausbildung auf der Donau durch.

An jedem dieser drei Ausbildungstage nahm jeweils ein Lehrgang des BZS Ybbs teil und so konnten insgesamt 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rettungsschwimmen und Wasserrettungswesen geschult werden.

Auch der Bürgermeister der Stadtgemeinde Ybbs Alois Schroll besuchte, trotz straffem Terminkalender, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ausbildungsort und überzeugte sich von der hohen Qualität der Ausbildung.

Koordiniert und geplant wurden diese Tage von den Zuständigen beider Organisationseinheiten. Verantwortlich von Seiten des BMI/SIAK waren die Rettungsschwimmlehrer des BZS Ybbs, Friedrich Smetana, Bernhard Stieger und Walter Maier. Unterstützt wurden sie von Walter Heihal, Marina Hinterreither, Erich Schwendenwein, Christian Plank und Jürgen Schuller. Sie alle sind Rettungsschwimmlehrer/In aus dem Bereich LPD NÖ.



Teilnehmer des Y-PGA15-19-E-N

Weiters waren Günter Leitsberger als Landeskoordinator für den See- und Stromdienst sowie Bernhard Wagner und Erwin Weidinger, dabei. Als Mann der Praxis war Gerhard Lommer der PI Mautern mit dem Polizeiboot »Wachau« im Ausbildungsteam tätig.

Von Seiten der ÖWR waren Alfred Elias, er ist Vizepräsident der ÖWR NÖ und zugleich Abschnittsleiter der Einsatzstelle Ybbs sowie sein Stellvertreter Hannes Haberfellner, der techn. Leiter Johann Riegler sowie das Ausbildungsteam um Elke Leonhartsber-

ger, Barbara Elias, Gerhard Wurzer und weitere viele freiwillige Funktionäre und Aktive daran beteiligt.

Besonders zu erwähnen ist das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder der Ybbs Wasserrettung/Rettung, die an allen Übungstagen für die gesamte Verpflegung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgten.

Begonnen hat jeder Ausbildungstag mit einem Theorieteil. Dabei stellte sich die ÖWR mit all ihren Aufgaben und Ausbildungsinhalten sowie ihren Tätigkeitsbereichen vor. Ebenso präsentierten die Kollegen des See- und Stromdienstes ihren Tätigkeits-, Aufgaben- und Einsatzbereich.

Im Anschluss folgte für alle Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer eine allgemeine Gerätekunde mit Schulung der richtigen Handhabung und Anwendung.

Danach ging es in die Praxis. Hier wurde im Stationsbetrieb gleichzeitig auf vier Stationen gearbeitet. An jeder Station waren mindestens ein Mitarbeiter der ÖWR und ein Rettungsschwimmlehrer/In eingesetzt. Gemeinsam betreuten und schulten sie die Lehrgangsteilnehmer/Innen.



Teilnehmer des Y-PGA15-19-E-N

Folgende Ausbildungsinhalte wurden in der Praxis vermittelt:

Station 1; Streckenschwimmen - Durchschwimmen der Donau in Kleingruppen inkl. Sicherung mit Beiboot. Anschließend angeleintes Schwimmen und Rettung eines Verletzten aus dem Fließwasser.

Station 2; Retten eines Verletzten mit »Spineboard« aus dem Fließwasser ins Rettungsboot.

Station 3; Rettungsgeräte – Handhabung und praktische Anwendung der verschiedenen planmäßigen und behelfsmäßigen Rettungsgeräte (»Rescueboard«, Wurf sack, Gurtretter, Rettungsgurt, »Spineboard« ...) im Zuge einer Kombinationsübung.

Station 4; See- und Stromdienst – Aufgaben und Zweck im Polizeidienst.

Fazit:

Sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren beeindruckt von den Tätigkeiten und Aufgabenbereichen der jeweiligen Organisationseinheit. Zum Erreichen des gemeinsamen Zieles »Helfen-Retten-Bergen« leistete dieser gemeinsame Ausbildungstag daher einen sehr wertvollen Beitrag!

Für die Rettungsschwimmlehrer:

Walter Maier, ChefInsp

Fotos: BZS Ybbs



BezInsp Franz Atschreiter (am Steuer) und ChefInsp Erwin Weidinger (re.) der LVA mit drei Auszubildenden am Polizeiboot »Wachau«



Christian Plan der LPD NÖ (li.) und Barbara Elias im weißen T-Shirt der ÖWR mit Teilnehmern des Y-PGA18-19-B-N im Hafen bei der Station Rettungsgeräte



Teilnehmer des Y-PGA44-18-A-N



Station Polizeiboot mit Christian Schuller, Bernhard Wagner der LPD NÖ (am Steuer) und Teilnehmern des Y-PGA18-19-B-N

Feierliche Ausmusterung von 24 neu ausgebildeten sowie Angelobung von weiteren 27 Grenzpolizeiassistentinnen und –assistenten

Am 9. August 2019 fand die Ausmusterung von 24 Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten im feierlichen Rahmen beim Stadtpolizeikommando Schwechat im Beisein von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister als Vertreterin der Landeshauptfrau, General Reinhard Schnakl, BA MA als Vertreter des Innenministers, den Landespolizeidirektor-Stellvertretern GenMjr Franz Popp, BA MA und HR Dr. Rudolf Slamanig sowie DI Stefan Kovacs und Mag. (FH) Manfred Wimmer als Vertreter der Flughafen Wien AG statt.

Die fünfmonatige Ausbildung der Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten begann am 1. März 2019 in den vom Flughafen Wien-Schwechat zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten unter der Leitung des Bildungszentrums der Sicherheitsakademie Eisenstadt. Die Ausbildungsinhalte orientieren sich am Grenzkontrollgesetz und beinhalten unter anderem die Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Einreise, des Aufenthalts und der Ausreise, die Abfragen in den polizeilichen Datenbanken, die Feststellung unrechtmäßiger Ein- oder Ausreisevoraussetzungen und die Veranlassung der Zurückweisung.

Mit 1. August 2019 haben 27 weitere Bedienstete (13 Männer und 14

Frauen) ihre Ausbildung als Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten begonnen und wurden am heutigen Tage in diesem feierlichen Rahmen angelobt.

Franz Popp begrüßte die Absolventen und neuen Lehrgangsteilnehmer: »Es ist mir ein Anliegen, dass ich Sie im Namen der Geschäftsführung der Landespolizeidirektion Niederösterreich herzlich willkommen heiße in der Polizeifamilie. Und wir leben das auch so, nämlich familiär und doch bestimmt und konsequent.« Er bedankte sich bei dem ganzen Lehrerteam für die profunde Ausbildung und bei der Flughafen Wien AG, dass die theoretische und praktische Ausbildung vor Ort erfolgen konnte.

Flughafenvorstandsdirektor Ofner teilt mit: »Wir heißen die neuen Grenzpolizeiassistenten herzlich willkommen. Sie sind eine tolle Maßnahme, um Wartezeiten an der Grenzkontrolle am Flughafen Wien zu vermeiden und für eine rasche und sichere Abfertigung zu sorgen. Durch ihren direkten Kontakt zu den Passagieren tragen sie auch wesentlich zu der am Airport so geschätzten Kundenfreundlichkeit bei.«

»Für uns stellt der Flughafen Wien-Schwechat einen der bedeutendsten Grenzübergang und durch steigende Passagierzahlen eine entsprechende Herausforderung dar, die nicht nur

technisch sondern auch personell einer ständigen Veränderung unterliegt. Und mit den neuen Grenzpolizeiassistentinnen und -assistenten ist hier ein weiterer wichtiger Schritt gelungen, die Personalsituation nachhaltig zu verbessern, aber auch ein Mehr an Sicherheit zu schaffen«, sagte General Reinhard Schnakl, Leiter der GRUPPE II/A Organisation, Dienstbetrieb und Einsatz im Innenministerium.

Landesrätin Teschl-Hofmeister erklärte, dass diese Ausbildungsinitiative ein persönliches Anliegen der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ist. Weiters sagte sie: »Der Flughafen Wien-Schwechat ist einer der wichtigsten und der größte Arbeitgeber in Niederösterreich. Ich bin sehr beeindruckt, dass der Flughafen nicht nur bei den Reisenden gute Werte hat was das Service, die Abwicklung und die Geschwindigkeit betrifft, sondern auch bei der Mitarbeiterzufriedenheit. Wenn das so bleibt, dann können wir die Ausbildung von Grenzpolizeiassistentinnen und –assistenten nur unterstützen.«

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht allen Grenzpolizeiassistentinnen und Grenzpolizeiassistenten alles Gute für ihren weiteren Berufsweg!

Bernadette Neumeyr

Fotos: LPD NÖ/E. Knabb



Angelobte GrenzpolizeiassistentInnen



Ausgemusterte GrenzpolizeiassistentInnen

ROTKREUZ- BENEFIZKONZERT

POLIZEIMUSIK NÖ | MILITÄRMUSIK NÖ | ÖSTERR. JUSTIZWACHEMUSIK

11. OKTOBER 2019

FESTSPIELHAUS ST. PÖLTEN

BEGINN 19:30 KARTENPREIS €20,-

EHRENSCHUTZ: LANDESHAUPTFRAU JOHANNA MIKL-LEITNER



KARTENRESERVIERUNG 059144 800 900
benefizkonzert.stp@n.rotekreuz.at

POLIZEI



MILITÄRMUSIK
NIEDERÖSTERREICH



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

BALL

DER POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH

BURG PERCHTOLDSDORF
HYRTLASSE 4, 2380 PERCHTOLDSDORF

FREITAG **25.** | **20⁰⁰**
OKTOBER | **UHR**
EINLASS: 19:30
ENDE: 03:00

ERÖFFNUNG | SHOWEINLAGE | TOMBOLA | KIEBERER-BAR | WEIN- & SEKTBAR
BIGBAND DER POLIZEIMUSIK NIEDERÖSTERREICH | JAZZ-COMBO DER NÖ MILITÄRMUSIK

ChefInsp Karl Leitner-Grabner, mit Ablauf des 31. August 2019 - Versetzung in den Ruhestand

Nach mehr als 16 Jahren ging mit 31. August 2019 in Hainfeld eine Ära zu Ende, die weit über das sicherheitspolizeiliche Geschehen hinaus wirkte. Der Leiter der Inspektion Hainfeld, Chefinspektor Karl Leitner-Grabner, wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Mit fast 40 Jahren bei der Sicherheitsexekutive, davon fast 20 Jahre im Bezirk Lilienfeld, wechselt Chefinspektor Karl Leitner-Grabner, nun vom Aktivstand in den Ruhestand.

In diesen Jahren wollte und konnte Chefinspektor Karl Leitner-Grabner – speziell als Kommandant der örtlichen Inspektion – die Sicherheitslage im Rayon Hainfeld und somit im Bezirk Lilienfeld entscheidend verbessern und für die Mitbürgerinnen und Mitbürger äußerst positiv mit seinem Team gestalten. Es sei mir erlaubt seinen dienstlichen Werdegang kurz zu skizzieren:

Mit gerade mal 22 Jahren trat ChefInsp Leitner-Grabner 1980 der

damaligen Bundesgendarmerie bei und wurde mit Juli 1981 zum damaligen Gendarmerieposten Gutenstein – nach äußerst positiver Absolvierung der Grundausbildung – versetzt. Weitere Stationen auf den Gendarmerieposten in St. Aedyd/Neuwalde und Hainfeld folgten.

Seinem Intellekt, seinen menschlichen Qualitäten, gepaart mit hohem Verantwortungsbewusstsein und Engagement (ChefInsp Leitner-Grabners Leistungsfeststellung war immer überdurchschnittlich) war es geschuldet, dass Ihn sein Weg schon bald, nämlich 1986, in die Gendarmeriezentralschule Mödling führte, wo er den Grundkurs – nach positivem Auswahlverfahren – für dienstführende Wachebeamte erfolgreich absolvierte und somit innerhalb des Korps in die Führungsriege aufstieg.

Nach Führungsfunktion als stellvertretender Postenkommandant und in weiterer Folge Postenkommandant in Pottenstein, wechselte ChefInsp Karl



Leitner-Grabner 1990 als hauptamtlicher Lehrer in die Gendarmeriezentralschule nach Mödling. Im Jahre 2003 nahm er in Hainfeld wieder seinen Dienst auf und avancierte 2005 zum Inspektionskommandanten. Aber nicht nur die Karriereleiter kletterte LGK – wie ihn ein Großteil der Kollegenschaft freundschaftlich nannte – hinauf, sondern auch in seiner Tätigkeit als Hochalpinist; eine Ausbildung die nicht jeder schafft und schaffte. Darüber hinaus war er auch Vortragender bei Fortbildungstagen innerhalb des Bezirks und beim bundesweiten Seminar Vernehmungstechnik. Hier durfte ich Ihn im Ausland, konkret in Serbien, sogar live erleben.

ChefInsp Karl Leitner-Grabner war in seiner gesamten Dienstzeit ein Mensch der seinem Umfeld Orientierung gab und das Gemeinsame förderte. Die Hierarchie eines militärisch organisierten Wachkörpers war hierbei die Richtschnur die er auch verkörperte. Trotz seiner hohen Positionen kam bei Ihm die menschliche Komponente im dienstlichen Leben nie zu kurz. Karl strahlt Autorität aus, eine Autorität die er auch lebte, aber nie gegenüber der Ihm anvertrauten Kollegenschaft aus-



nützte oder gar ins Autoritäre führte. Ein Grandseigneur, eine Respektsperson die – in seiner Funktion als hauptamtlicher Lehrer – vielen Kollegen im Zuge der Grundausbildung im mittleren Management eine Richtung vorgab. Diese vertrauensvolle und wichtige Aufgabe als Lehrer erfüllte er mehr als erwartbar und leistete damit für das Gendarmeriekorps bzw. heutigen Polizeikorps wertvollen Dienst, verkörperten und verkörpern diese doch auch die Wertegemeinschaft der Polizei innerhalb der Gesellschaft selbst.

Seine uneigennützig und bodenständige Art der Arbeitsauffassung und -erledigung bescherte ihm ein hohes Ansehen, weit über die Grenzen des Bezirkes und des Korps hinweg.

Aus den zahlreichen Auszeichnungen und Belobigungen die ChefInsp Karl Leitner-Grabner in seiner dienstlichen Laufbahn erhalten hat – das Spektrum reicht hier von der Festnah-

me dreier bewaffneter Täter nach einem Raubüberfall, der Festnahme von zwei Tätern nach einem Wohnhaus-Einbruchsdiebstahl, als Träger des Sicherheitsverdienstpreise bis zum kompetenten Ansprechpartner bei Gewalt in der Familie – lässt sich sein gewissenhaftes, arbeitsames Wirken erkennen.

Es würde Karl Leitner-Grabner als Mensch aber nicht genüge getan, wenn nur die dienstliche Laufbahn Erwähnung findet. Die Kraftquelle in seinem Leben war und ist sein intaktes Familienleben mit Gattin Franziska und den beiden Kindern Katrin und Andrea. Ebenso zeigen seine gemeinnützigen Tätigkeiten gepaart mit gelebtem Vereinsleben seine menschliche Größe. Als Hornist war Karl in den Musikkapellen nicht nur wegen seiner musikalischen Künste gerne gesehen, sondern auch und vor allem wegen seiner geselligen Art.



Als Bezirkskommandant und Vorgesetzter in Lilienfeld verlieren wir einen sehr geschätzten, konstruktiv-kritischen Inspektionskommandanten, mit dem es eine Freude war in Sicherheitsbelangen für die Bevölkerung in unserem Bezirk zu arbeiten.

An dieser Stelle bleibt nur mehr eines zu sagen: Danke, und für die Zukunft alles Gute!

*Team BPK Lilienfeld
Hochgerner, Filzwieser, Pichler*

BezInsp iR Ludwig Egger vollendete sein 100. Lebensjahr!

Am 23. Mai 2019 feierte BezInsp iR Ludwig Egger in Amstetten seinen 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass gratulierten am 27. Mai 2019 im Rahmen einer kleinen Feier der Landespolizeidirektorstellvertreter von NÖ, GenMjr Franz Popp, BA MA, der Bezirkspolizeikommandant von Amstetten, Obstl Horst Schmutzer, BA und der Kommandant der Polizeiinspektion Amstetten, ChefInsp Oliver Zechmeister, sehr herzlich.

BezInsp iR Ludwig Egger wurde am 23. Mai 1919 in Lackenhof am Ötscher, Bezirk Scheibbs, NÖ, geboren. Nach dem Besuch der Pflichtschule war er zuerst in der Land- und Forstwirtschaft und anschließend Facharbeiter der ÖPT in Waidhofen/Ybbs tätig. Im September 1939 musste er zur Infanterie der Deutschen Wehrmacht einrücken. Am 29. Dezember 1949 kehrte er nach russischer Kriegsgefangenschaft heim. Aufgrund seiner Unterernährung war er vorerst nicht arbeitsfähig.

Am 16. Jänner 1951 trat der Jubilar als »Hige« in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach der Grundausbildung verrichtete er vorerst beim B-Gendarmeriekader seinen praktischen Dienst. In der Zeit von 24. November 1952 bis zu seiner Pensionierung am 31. Juli 1981 verrichtete BezInsp iR Ludwig Egger auf dem Gendarmerieposten Amstetten

als eingeteilter Beamter seinen Dienst. BezInsp iR Ludwig Egger war zehn Jahre Stabführer der Gendarmerie Musik.

BezInsp iR Ludwig Egger ist seit 62 Jahren mit seiner Gattin Josefine glücklich verheiratet, die sich liebevoll um ihren Gatten kümmert. BezInsp iR Ludwig Egger erzählte bei der Feier viele Erlebnisse aus seinem Leben und auch von seiner Dienstzeit.

Wir wünschen BezInsp iR Ludwig Egger noch viele Jahre in Gesundheit bei seiner Familie.

Oliver Zechmeister, ChefInspektor

Foto: LPD NÖ Ludwig Egger



Franz Popp, Horst Schmutzer und Oliver Zechmeister

BezInsp iR Alfred Tröthann - 85 Jahre

BezInsp iR Alfred Tröthann feierte am 26. Mai 2019 seinen 85. Geburtstag.

Aus diesem Anlass stattete der Bezirkspolizeikommandant von Hollabrunn, Obstlt Otto Schwingen-



schlögl, dem Jubilar einen Besuch ab und überreichte Gutscheine der Gemeinschaftskasse sowie ein Schreiben mit den besten Glückwünschen.

BezInsp iR Alfred Tröthann wurde am 26. Mai 1934 in Hollabrunn geboren. Nach der Pflichtschule erlernte unser Jubilar zuerst den Beruf des Spenglers und Installateurs, mit 30. September 1957 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie als provisorischer Gendarm ein.

Nach der Grundausbildung wurde der provisorische Gendarm Alfred Tröthann am 25. November 1959 zum GP Göllersdorf zur Dienstverrichtung versetzt.

Mit 1. September 1987 erfolgte die Versetzung als Sachbearbeiter zum

GAK Hollabrunn. Am 1. Mai 1993 erfolgte die Versetzung zum GP Hollabrunn mit gleichzeitiger Zuteilung zum BGK Hollabrunn. Die Ruhestandsversetzung erfolgte mit Ablauf des 31. Mai 1994.

Bei einer Jause in seinem Eigenheim in Göllersdorf erzählte unser Jubilar von so manchen Erlebnissen aus seiner aktiven Dienstzeit.

Wir wünschen unserem Jubilar BezInsp iR Alfred Tröthann an dieser Stelle nochmals alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreise seiner Familie.

*Christian Krimmel
BPK Hollabrunn*

BezInsp iR Karl Frischengruber – 85. Geburtstag

Karl Frischengruber feierte am 10. Juni 2019 seinen 85. Geburtstag.

Zu diesem Anlass überbrachten der Leiter der Landesverkehrsabteilung Bgdr Ferdinand Zuser sowie ChefInsp Franz Aigner und KontrInsp Gerhard Kamleitner der API Melk die besten Glückwünsche.

Der Jubilar schloss nach der Pflichtschule eine Ausbildung zum Maschinenbauer ab.

Am 4. März 1953 trat er die Exekutivdienst-Ausbildung in Wien/Rennweg an. Bereits nach kurzer Zeit übersiedelte der Ausbildungsstandort jedoch nach Wien 12. (Meidlinger Kaserne). Noch während der Ausbildung wurde Karl Frischengruber für drei Monate zur Unterstützung dem Gendarmerieposten Hallein zugeteilt. Dort erhielt er nach einem Einsatz im alpinen Gelände bereits seine erste Belobung.

Nach Fortsetzung und Abschluss der Grundausbildung in Horn und Wien/Meidling wurde der Jubilar zum Gendarmerieposten Tulln und nach 2 ½ Jahren zur Dienststelle Atzenbrugg versetzt.



Franz Aigner, Karl und Friederike Frischengruber, Ferdinand Zuser

Im März 1964 wechselte Karl Frischengruber zur VAASt Altlenzbach und mit 1. Dezember 1983 wurde er zur VAASt Melk versetzt.

Anlässlich der Olympischen Winterspiele im Jahr 1964 war der Jubilar auch dem Landesgendarmeriekommando Tirol zur Dienstverrichtung zugeteilt.

Mit 30. Juni 1992 wurde Karl Fri-

schengruber auf Grund gesundheitlicher Probleme von Amts wegen in den Ruhestand versetzt.

Lieber Karl!
Nochmals die besten Glückwünsche und viele schöne Stunden im Kreise deiner Familie.

Franz Aigner

Oberst iR Adolf Fraberger – 80. Geburtstag

Oberst iR Adolf Fraberger, ehemaliger Bezirksgendarmeriekommandant in Gmünd, feierte am 3. Juni 2019 seinen 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlass statteten ihm ObStlt Wilfried Brocks, ChefInsp Alois Strondl und BezInsp Manfred Huber vom BPK Gmünd, sowie der Kommandant der PI Gmünd, ChefInsp Franz Veith, einen Besuch ab und überbrachten ein kleines Geschenk, sowie die besten Glückwünsche der Kollegenschaft.

Bei einem ausgezeichneten Mittagessen wurden alte Erinnerungen aufgefrischt und sich mancher Anekdote aus dem Berufsleben des Jubilars erinnert.

Adolf Fraberger erlernte den Beruf eines Tischlers und trat am 1. September 1960 in die österreichische Bundesgendarmerie ein.

Am 1. Mai 1962 wurde er zum GP Poysdorf ausgemustert und am 1. Mai 1963 zum GP Gmünd 1 versetzt.

Nach der Absolvierung des Fachkurses kehrte er wieder in den Bezirk Gmünd zurück, wo er unter anderem als Postenkommandant auf den Gen-



Manfred Huber, Franz Veith, Jubilar Adolf Fraberger, Wilfried Brocks und Alois Strondl

darmerieposten Großschönau und Großpertholz eingesetzt war.

In seiner Freizeit legte Adolf Fraberger auch die Beamtenaufstiegsprüfung (B-Matura) ab.

Am 1. November 1979 wurde er Stellvertreter des Bezirksgendarmeriekommandanten und am 1. April 1981 Bezirksgendarmeriekommandant in Gmünd.

Im Zuge der Reform des Gendarmeriedienstes auf Bezirksebene wurde Adolf Fraberger am 1. Mai 1993 in die Verwendungsgruppe W 1 überstellt

und weiterhin als Bezirksgendarmeriekommandant in Gmünd eingeteilt.

Mit Ablauf des 30. September 2000 erfolgte seine Versetzung in den Ruhestand.

Wir danken unserem Kollegen nochmals für die erwiesene Gastfreundschaft und wünschen für die Zukunft viel Gesundheit und noch viele Jahre, gemeinsam mit seiner Gattin, in ihrem schmucken Haus in Gmünd.

Alois Strondl, ChefInsp

Foto: LPD NÖ

ChefInsp iR Adolf Steininger

– ehemaliger Außenstellenkommandant der KAASt Krems-Stadt und ehemaliger Hauptsachbearbeiter bei der Kriminalabteilung feierte seinen 80. Geburtstag!

Am 27. Juni 2019 lud der in Krems bekannte Chefinspektor iR Adolf Steininger anlässlich seines 80. Geburtstages seinen ehemaligen Chef, Brigadier iR Franz Polzer sowie Oberst Peter Waldinger und ChefInsp iR Peter Pennerstorfer in die schöne Wachau nach Unterloiben zum Heurigen Elisabeth & Manfred Konrad ein.

Zu der vom Jubilar und seiner lieben Gattin Erika ausgerichteten Feier kamen natürlich auch seine ehemaligen Kollegen der KAASt Krems/Stadt und

Kollegen von der damaligen Kriminalabteilung zum bekannten Heurigen.

Der ehemalige Leiter der Kriminalabteilung NÖ, Brigadier iR Franz Polzer, bedankte sich für die Einladung, gratulierte und übergab ihm ein Präsent. Sein Nachfolger, ChefInsp Josef Friedl vom Ermittlungsbereich Umweltkriminalität gratulierte im Namen der Kollegen und überreichte ihm Reisegutscheine.

Nachdem »Adi« wie er von Freunden und Kollegen liebevoll genannt wird, im Ruhestand gemeinsam mit Gattin

Erika gerne Reisen unternimmt, hatten beide einiges zu erzählen.

In gemütlicher Atmosphäre stieß auch sein Schwiegersohn ChefInsp Eric Egretzberger vom Ermittlungsbereich Sexualdelikte dazu und es wurden einige Erinnerungen aus der aktiven Zeit aufgefrischt. Bei ausgezeichnete Verköstigung verging die Zeit sehr schnell, weshalb sich die Gäste erst zu später Stunde schließlich verabschiedeten.

»Adi« Steininger war vom 1. August 1963 bis 31. Mai 1972 bei der

damaligen Stadtpolizei in Krems und wurde am 1. Juni 1972 von der österreichischen Bundesgendarmerie übernommen. Den Fachkurs für Bundessicherheitswache absolvierte er bereits im Jahre 1965. Vom 1. Juni 1972 bis 4. November 1990 verrichtete Adolf Steininger als Expositurskommandant bei der damaligen Erhebungsexpositur Krems-Stadt seinen Dienst. Nach der Auflösung der KAASt Krems-Stadt

wurde er vom 1. November 1990 bis 31.12.1991 bei der KAASt Krems als Sachbearbeiter eingeteilt. Ab 1. Jänner 1992 wurde er als Hauptsachbearbeiter in den Umweltbereich bestellt. Am 31. Jänner 2000 trat »Adi« seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungen waren die sichtbaren »Auswirkungen« seines Wirkens für die Gesellschaft.



Adolf Steininger war im gesamten Bezirk Krems sehr geachtet und als »g`rader Michl« bekannt. Sein Umgang mit den Mitstreitern war beispiellos, geprägt von Kameradschaft und Wertschätzung.

»Adi« erfreut sich bester Gesundheit und sein Sinn für Humor hat auch im Ruhestand nicht nachgelassen. Unser rüstiger Pensionist verbringt natürlich seine Freizeit am liebsten mit seiner Gattin Erika. Seit Jahrzehnten ist er auch ein leidenschaftlicher Hobbygärtner.

Herzlichen Dank für die erwiesene Gastfreundschaft und ein besonderes Dankeschön an die nette Ehegattin Erika. Wir wünschen Euch alles erdenklich Gute mit Euren drei Kindern samt Enkelkindern und noch viele glückliche, zufriedene und gesunde Jahre!

Peter Pennerstorfer

GrInsp iR Heinz Binder, Amateurfunkspezialist seit Jahrzehnten, ist 80 Jahre!

Ende Juli 2019 war es wieder so weit. Obstdt Gregor Birbaumer und GrInsp Günter Pflügler der Logistikabteilung besuchten den in Heidenreichstein wohnenden, noch immer aktiven Amateurfunker GrInsp Heinz Binder zum 80. Wiegenfest. Sie überbrachten von der Landespolizeidirektion und der Logistikabteilung die besten Glückwünsche. Auch der örtliche Polizeiinspektionskommandant KontrInsp Karl Mayerhofer mit Gattin gratulierte ebenfalls zum runden Geburtstag. Der Jubilar und seine Gattin Melitta luden zu einer Stärkung in die Käsemacherwelt, wo Erinnerungen an die Dienstzeit zum Vorschein kamen.

Der am 27. Juni 1939 in Graz geborene Heinz Binder zog während der Schulbildung nach Nassereith in Tirol, wo sein Vater einen Spenglereibetrieb führte. Heinz half gemeinsam mit seiner Mutter bei der Arbeit und erlernte dieses Handwerk dann auch in Inns-

bruck selbst. Mit 17 Jahren (1956) erfolgte die Einberufung zur damaligen B-Gendarmerie und zum Bundesheer, wo er aufgrund seines besonderen Funkinteresses zum OE7BH-Funker ausgebildet wurde. Dort wurde er als Sprech- und Tastfunker eingesetzt und in dieser Funktion auch 1956 in der Bundesheer-Kaserne in Eisenstadt beim Ungarnaufstand verwendet. Weitere Einsätze erfolgten beim Truppenübungsplatz (TÜPL) Axamer Lizum (ehem. Gendarmerieschule Tirol 1) und als Tastfunker bei einem Manöver der dortigen Gebirgsbrigade.

Nun entschloss sich der junge Soldat Binder seinen weiteren Weg in der Bundesgendarmerie fortzusetzen. Von 1958 bis 1961 wurde Heinz Binder in der denkwürdigen ehemaligen Wiener Rennwegkaserne zum Gendarmen ausgebildet und dabei wurden die angehenden Inspektoren zu vielen Paraden in Wien herangezogen. Unvergesslich wird Heinz die Mitfahrt als



Begleitfunker bei einem Besuch des damaligen russischen Präsidenten Nikita Sergejewitsch Chruschtschow bleiben sowie die Mitfahrt bei einem Bewachungskommando beim Politreffen der US-Präsidenten Kennedy und Chruschtschow.

Die erste Dienststelle nach der erfolgreichen Absolvierung der Grundausbildung war der GP Gmünd, wo die Zuerkennung des Gendarmerie-Funkerdekretes für Tastfunk auf Bergerstationen erfolgte. 1961 heiratete der junge Gendarm seine Gattin Melitta. Die kommenden Dienstjahre verbrachte er auf dem GP Eggern (1963-1966), Gastern (1967-1973) und Vitis (1974-1984). Während dieser Zeit wurde Kollege Binder dem damals schon bestehenden Flüchtlingslager Traiskirchen sowie zur damaligen Zentraltechnischen Versorgung (ZTV) in Wien-Meidlinger-Kaserne zugeteilt. Auch wurde er bei den olympischen Winterspielen in Innsbruck 1976 eingesetzt. Mit 45 Jahren (1984) ließ sich Heinz in der Flugsicherung ausbilden (ein Jahr). Dazu mussten praktische Ausbildungen in St. Johann/Tirol, Trausdorf, Kapfenberg, Zell am See und bei der seinerzeitigen Flugeinsatzstelle in Bad Vöslau durchgeführt werden. Heinz Binder wurde bei der Flugsicherung des BMI (FLUSI) eingeteilt mit Zuteilungen zum Flugtower

Wien-Schwechat. 1985 absolvierte GrInsp iR Binder den Fachkurs mit Sonderfunktion in Mödling. Die letzten vier Jahre seiner Dienstzeit diente er beim ehemaligen Landesgendarmeriekommando für NÖ, Technische Abteilung, Referat IV/a - Fahrzeugwesen und kehrte wieder in seine damalige Ausbildungsstätte, der Wiener Rennwegkaserne, zurück. Dort hatte er die Verkehrsunfälle und Beschädigungen mit Dienst-KFZ zu bearbeiten. Aus gesundheitlichen Gründen wurde er am 31. März 1993 in den vorzeitigen Ruhestand versetzt.

Einige Tage nach dem Geburtstagsbesuch der Logistikabteilung feierte der unermüdete Amateurfunker Binder ein großes Geburtstagsfest wo er viele Freunde und Funkkollegen einlud. Auch der Verfasser dieses Berichtes hatte die Ehre, bei dieser Feier dabei zu sein. Dabei bedankten sich die Sprecher des Militär-Funkvereins »Austrian Military Radio Society« (AMRS) des Bereiches NÖ-Waldviertel bei Heinz Binder für die jahrzehntelange Tätigkeit im

Amateurfunkwesen, wo er stets die Interessen dieser Funkgemeinschaft selbstlos vertrat, meist ohne große Erwähnungen. In diesen Jahrzehnten kam es zu einem regen Austausch der Mitglieder beim Hantieren und Sammeln alter Funkgeräte. GrInsp iR Binder verwaltet selbst ein ansehnliches Funkgeräte-Museum (mehr auf www.gth.at/oe3bHb) in seinem Wohnhaus in Heidenreichstein. Bei vielen privaten Treffen wurde mit Unterstützung ihrer Frauen und Beleiterinnen die Funker-Gemeinschaft gestärkt.

Sehr stolz ist Heinz Binder noch immer auf seine Zeit beim UNO-Polizei-Einsatz in Cypern, wohin er 1974 einige Monate zugeteilt war.

Lieber Herr Gruppeninspektor, lieber Heinz! Für die nächsten Jahre wünschen wir dir, dass du deine gesundheitlichen Barrieren gut meistert und die Tätigkeiten bei deinem Funk-Hobby dich stets aktiv und bei guter Laune halten. Viel Freude und Kraft dabei.

*GrInsp Günter Pflügler,
Logistikabteilung*



Günter Pflügler, PI-Kdt Karl Mayerhofer und Gattin, Jubilar Heinz Binder und Gattin, Gregor Birbaumer

GrInsp iR Karl Höchtl wurde 80!

Der Kremser GrInsp iR Karl Höchtl beging Anfang Juli seinen 80. Geburtstag. Aufgrund der Urlaubszeit kam es aber erst im August zu einer kleinen Feier beim Bezirkspolizeikommando in Krems. Dazu trafen sich neben dem Jubilar und seiner Gattin »Postmeisterin« Erna auch der »neue« Inspektionskommandant von Gföhl, KontrInsp Alfred Doppler mit Obstlt Manfred Matousovsky im Bundesamtsgebäude in Krems, wo Karl Höchtl immerhin sieben Jahre lang auf dem Bezirksposten Krems/Land bis zu dessen Schließung im Jahre 1997 im Zuge der Strukturreform Dienst verrichtet hatte.

So konnten in der ihm vertrauter Umgebung so manche personellen Neuerungen besprochen und einige Erinnerungen aufgefrischt werden.

Der Jubilar und zweifache Opa erzählte zwar von seiner Hobby - Holzfällertätigkeit, aber auch davon, dass er diese gesundheitsbedingt stark einschränken und dem Sohn überlassen musste. Dennoch ist Karl jederzeit für ein Späßchen zu haben und wirkt – wie

in den beruflichen Aktivzeiten – stets gut gelaunt.

Nach einigen geselligen Stunden wünschten Alfred Doppler und Manfred Matousovsky dem Jubilar weiterhin so eine positive Einstellung, aber vor allem Gesundheit und Gattin Erna alles Gute und Energie für eine weiterhin so gute Betreuung ihres Karls wie auch bisher schon.

Ein kurzer Überblick über den beruflichen Werdegang des Jubilars:

GrInsp Karl Höchtl erlernte zunächst den Zivilberuf des Bäckers, ehe er am 12. Oktober 1962 in die Bundesgendarmerie eintrat. Nach der Grundschule beim Landesgendarmenriekommando NÖ verrichtete er seinen ersten Außendienst auf dem GP St. Leonhard am Forst. Nach mehr als zwölf Jahren wurde er 1976 zum GP Mitterarnsdorf versetzt, wo er aber lediglich drei Monate verblieb. Mit 1. Dezember 1976 gelangte er schließlich zur einstigen Bezirksdienststelle GP



Gattin Erna, KontrInsp Alfred Doppler, der Jubilar und Manfred Matousovsky.

Krems/Land, wo er sicherlich länger geblieben, wenn diese nicht mit 1. Mai 1997 im Zuge einer Strukturreform geschlossen worden wäre. So musste er nach 20 Jahren GP Krems/Land »amtswegig« für zwei Jahre zum GP Gföhl pendeln, bis er schließlich mit Ablauf des 31. Juli 1999 nach rund 37 Exekutivdienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand trat.

Manfred Matousovsky, Obstlt

GrInsp iR Heinz Kainzinger feierte seinen 80er!

GrInsp iR Heinz Kainzinger, Beamter der ehemaligen Verkehrsabteilung-Außenstelle Stockerau, feierte am 10. Juli 2019 seinen 80. Geburtstag.

Aus diesem Anlass überbrachten ihm am 4. Juli 2019 Bgdr Ferdinand Zuser der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich und Cheflnsp Ewald Riedler der Autobahnpolizeiinspektion Stockerau im Rahmen einer kleinen Feier in seinem Wohnhaus in Leobendorf am Fuße der Burg Kreuzenstein die besten Glückwünsche.

GrInsp iR Heinz Kainzinger verrichtete nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges vom 1. Juli 1965 bis 14. September 1970 auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Korneu-



Der Jubilar mit seiner Gattin, Ferdinand Zuser und Ewald Riedler

burg, danach bis 30. November 1981 bei der Verkehrsabteilung des Landespolizeikommandos und ab 1. Dezember 1981 bei der Autobahnpolizeiin-

spektion Stockerau als E2b-Beamter seinen Dienst. Er trat mit Ablauf des 31. Juli 2000 in den wohlverdienten Ruhestand.

BezInsp iR Franz Trautsamwieser - ein junger 75er!

Anfang Juli 2019 beging der auf dem Berg der Kremser - dem Jauerling - wohnhafte BezInsp iR Franz Trautsamwieser seinen 75. Geburtstag. Diesen Anlass feierten daher der Jubilar und seiner Gattin Ingrid im Kreise ihrer Familie mit Bürgermeister Edmund Binder und mit dem nunmehrigen Inspektionskommandanten von Spitz KontrInsp Anton Fries sowie dem Bezirkspolizeikommandanten von Krems Obstlt Manfred Matousovsky im Hotel Grüner Baum der Familie Ringl in Maria Laach am Jauerling. Nach der ausgezeichneten kulinarischen Verköstigung folgte noch ein »Lokalwechsel« zum Haus des »Geburtstagskindes« mit einer Besichtigung des wunderschönen Gartens und anschließender Bewirtung der Gäste mit Süßem. Dabei wurden nur einige dienstliche (Personal-) Themen »behandelt«, überwiegend aber tagesaktuelle Entwicklungen und Trends im Verkehrsbereich aber auch der Tagespolitik besprochen.

Bei der angeregten Unterhaltung in der überaus gemütlichen Atmosphä-

re verging die Zeit tatsächlich wie im Fluge, weshalb sich die beiden Gratulanten nach einigen unterhaltsamen Stunden wieder verabschieden mussten, zuvor aber Franz nochmals alles Gute aber vor allem Gesundheit auf dem Weg zum nächsten runden Geburtstag wünschten!

Einige Stationen aus dem beruflichen Leben des Jubilars:

BezInsp iR Franz Trautsamwieser war vorerst als Verwaltungsbeamter bei der Stadtgemeinde Wien tätig, ehe er am 30. März 1964 – damals noch als provisorischer Gendarm - in die Bundesgendarmerie eintrat. Er verrichtete nach der Grundausbildung auf dem GP Prein an der Rax ein Jahr Dienst, kam 1966 zum GP Baden, 1967 zum GP Emmersdorf an der Donau wo er sechs Jahre lang blieb. 1973 folgte seine Versetzung zum GP Melk und nach dem Fachkurs 1976/77 die Einteilung als Sachbearbeiter auf dem GP Weißenkirchen in der Wachau. Nach drei Jahren folgte eine halbjährige Verwen-



Anton Fries, der Jubilar, dessen Gattin Ingrid, dahinter Manfred Matousovsky und Bürgermeister Edmund Binder

dung als Sachbearbeiter und zweiter Stellvertreter des Kommandanten des GP Krems/Land, ehe er am 1. Dezember 1980 zum Kommandant des GP Aggsbach Markt bestellt wurde. Im Zuge der Strukturreform wurde mit November 1993 die Dienststelle jedoch geschlossen und der Beamte von Amts wegen zum GP Spitz versetzt und als weiterer Stellvertreter des Kommandanten eingeteilt. Mit Ende September 1995 trat BezInsp Franz Trautsamwieser schließlich in den Ruhestand.

Manfred Matousovsky, Obstlt

AbtInsp iR Andreas Feichtegger – 75. Geburtstag

Andreas Feichtegger feierte am 4. Juli 2019 seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er am 18. Juli Vertreter des Bezirkspolizeikommandos und der Polizeiinspektion Scheibbs zu einer Feier bei sich

zu Hause ein, um mit ihm auf seinen Ehrentag anzustoßen.

AbtInsp iR Andreas Feichtegger übte bis zu seiner Pensionierung mit 30. November 2003 die Funktion des zweiten Stellvertreters des Kommandanten des

Gendarmeriepostens Scheibbs aus.

ChefInsp Leopold Pitzl des BPK Scheibbs sowie KontrInsp Wolfgang Meyer, GrInsp Harald Hubmayer und GrInsp Sabine Berger der PI Scheibbs überbrachten die besten Glückwünsche und ein kleines Präsent. In der gemütlichen Runde wurden Erinnerungen aufgefrischt und über die guten alten Zeiten geplaudert. Die Zeit verging wie im Fluge.

Sehr geehrter Herr Abteilungsinspektor in Ruhe! Lieber Andreas!

Wir wünschen Dir alles Gute, viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre gemeinsam mit deiner Gattin.



Wolfgang Meyer, Harald Hubmayer, Hermine Feichtegger, Sabine Berger, Andreas Feichtegger und Leopold Pitzl

Wolfgang Meyer

BezInsp iR Karl Heinz Wutsch – ein junggebliebener 75er!

Karl Heinz Wutsch, ehemaliger dritter Stellvertreter der Verkehrsabteilung-Außenstelle (VAAS) Melk feierte am 1. Februar 2019 seinen 75. Geburtstag.

Aus diesem Anlass überbrachten Obst Gottfried Macher der Landesverkehrsabteilung NÖ sowie ChefInsp Franz Aigner und KontrInsp Gerhard Kamleitner der API Melk die besten Glückwünsche.

Nach der Schulausbildung erlernte Karl Heinz Wutsch den Beruf eines Drehers in einem Industriebetrieb im Mostviertel. Als er die Berufsausbildung abgeschlossen hatte, trat Karl Heinz Wutsch in den Dienst der Bundesgendarmerie und wurde nach erfolgter Grundausbildung mit 1. Juni 1965 von der Ergänzungsabteilung Wien-Meidling zum Gendarmerieposten Laxenburg versetzt. Im Jahr 1967 war Karl



Franz Aigner, Karl Heinz Wutsch und Gottfried Macher

Heinz Wutsch anlässlich des Staatsbesuchs von Präsident Tito dem GP Guntramsdorf dienstzugeteilt.

Über sein Ersuchen wurde der Jubilar in der Folge in den Bezirk Melk versetzt. Nach Dienstverrichtung auf dem GP Loosdorf und einer jeweils sechs Monate andauernden Zuteilung

zu den Gendarmerieposten Mank und Perchtoldsdorf wurde Karl Heinz Wutsch mit Februar 1972 zur VAAS (nunmehr API) Melk versetzt.

Anlässlich der Olympiade 1976 war der Jubilar auch nach Innsbruck dienstzugeteilt.

Nach Absolvierung des Fachkurses für dienstführende Beamte übte Karl Heinz Wutsch ab 1. März 1982 vorerst die Funktion eines Sachbearbeiters aus. Mit 1. Februar 2001 trat er als dritter Stellvertreter des Dienststellenleiters in den Ruhestand. Seine Freizeit widmet Heinz Wutsch mit Leidenschaft einspurigen Kraftfahrzeugen.

Lieber Karl Heinz!
Nochmals die besten Glückwünsche und viele schöne Stunden im Kreise deiner Angehörigen.

Franz Aigner

ChefInsp iR Josef Aschenbrenner – ein junggebliebener 70er!

ChefInsp iR Josef Aschenbrenner feierte am 12. Juni 2019 seinen 70. Geburtstag.

Josef Aschenbrenner erlernte den Beruf eines Tischlers und trat am 1. Februar 1976 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung wurde er am 1. September 1977 zum Gendarmerieposten Ziersdorf ausgemustert. Am 1. September 1980 wurde er zum Gendarmerieposten Heidenreichstein und am 1. Juli 1982 zum Gendarmerieposten Gmünd 2 versetzt.

Nach der Ausbildung zum dienstführenden Beamten wurde er am 1. Juli 1983 als Sachbearbeiter auf dem Gendarmerieposten Maissau eingeteilt. Nach Stationen als Stellvertreter des Kommandanten auf den Gendarmerieposten Ravelsbach und Ziersdorf wurde er schließlich am 1. März 1997 als Kommandant auf dem Gendarmerieposten Ravelsbach in Verwendung genommen.



Am 1. März 2004 ging es zurück in die Heimat, Josef Aschenbrenner wurde Kommandant auf der damaligen Greko Gmünd-Nagelberg. Diese Funktion übte er bis zu seiner Pensionierung mit Ablauf des 31. Oktober 2010 aus.

Anlässlich seines 70. Geburtstages überbrachten Obstlt Wilfried Brocks, ChefInsp Alois Strondl und BezInsp Manfred Huber, sowie der Kommandant der PI Schrems, KontrInsp Heinz Stubner dem Jubilar die besten Glückwünsche.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen wurden alte Erinnerungen aufgefrischt und so manche Begebenheit aus 35 Jahren Gendarmerie- bzw. Polizeidienst humorvoll aufgearbeitet.

Lieber Josef, wir bedanken uns nochmals für die erwiesene Gastfreundschaft und wünschen dir für die Zukunft alles Gute, vor allem viel Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre mit deiner Gattin.

Alois Strondl, BPK Gmünd

ChefInsp iR Michael Grameld feierte seinen 70. Geburtstag

ChefInsp iR Michael Grameld feierte am 1. April 2019 seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass stattete der Bezirkspolizeikommandant von Hollabrunn, Obstlt Otto Schwingenschlögl, dem Jubilar einen Besuch ab und überreichte Gutscheine der Gemeinschaftskasse sowie ein Schreiben mit den besten Glückwünschen.

ChefInsp iR Grameld wurde in Hollabrunn geboren und erlernte nach der Pflichtschule das Maurerhandwerk. Nach der Militärdienstzeit trat er am 30. Juni 1970 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach der Grundausbildung wurde der provisorische Gendarm Grameld am 1. Dezember 1971 zum GP Traismauer zur Dienstverrichtung versetzt. Nach



Otto Schwingenschlögl und Jubilar Michael Grameld

Absolvierung des Fachkurses erfolgte mit 1. Jänner 1980 die Versetzung zum GP Hollabrunn und mit 1. Dezember 1981 wurde er als Sachbearbeiter und

2. Stellvertreter des Postenkommandanten in Verwendung genommen.

Mit 1. Jänner 1987 wurde er 1. Stellvertreter des Postenkommandanten. Am 1. März 1999 erfolgte die Ernennung zum Kommandanten des GP Hollabrunn. Mit Ablauf des 30. November 2009 bewirkte ChefInsp iR Michael Grameld seine Versetzung in den Ruhestand.

Bei einer gemütlichen Jause erzählte unser Jubilar von seinen Reisen und sonstigen Aktivitäten.

Wir wünschen ChefInsp iR Michael Grameld an dieser Stelle nochmals alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Jahre.

*Christian Krimmel
BPK Hollabrunn*

AbtInsp iR Karl Winkler

– vormals Personalabteilung des Landesgendarmeriekommandos (LGK) bzw. des Landespolizeikommandos (LPK) für NÖ – feierte am 27. Mai 2019 seinen 70. Geburtstag.

Aus diesem Anlass statteten der Fachbereichsleiter-Stellvertreter des FB PA 4 (Besoldung), AbtInsp Andreas Klos, und der Leiter der Personalabteilung der Landespolizeidirektion NÖ, Obst Peter Gessner, am 28. Mai 2019 dem Jubilar einen Besuch an seiner Wohnadresse in 2345 Brunn/Gebirge, Bezirk Mödling, ab. Ein mitgebrachter Geschenkkorb (finanziert u.a. aus der Gemeinschaftskasse) wurde als äußeres Zeichen an Kollegen Winkler überreicht.

In einer sehr gemütlichen Runde mit dem Jubilar, dessen Gattin Irene, Nichte Tanja und den beiden Vertretern der LPD NÖ wurden bei Kaffee, Kuchen, Speisen und Getränken diverse Erlebnisse mit Unterhaltungswert, die der (Exekutiv-) Dienst so mit sich bringt, ausgetauscht.

AbtInsp iR Karl Winkler wurde am 27. Mai 1949 in Oberndorf (Bezirk Waidhofen/Thaya) geboren.

Nach dem Besuch von vier Klassen Volksschule und vier Klassen Hauptschule erlernte er den Beruf eines Elektromechanikers und absolvierte – damit verbunden – vier Jahre Berufsschule.

Anschließend leistete AbtInsp Winkler den Militärdienst in Siezenheim und



Langenlebar ab. Mit Wirksamkeit vom 30. Dezember 1968 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein und besuchte den Grundausbildungslehrgang in Wien-Meidling.

1987 auf 1988 absolvierte AbtInsp Winkler erfolgreich den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachbeamte an der Gendarmeriezenterschule in Mödling. Der Beamte versah als eingeteilter Beamter über 16 Jahre Dienst am Gendarmerieposten (GP) Brunn/Gebirge, wurde dann dem LGK f NÖ – Referatsgruppe V dienstzugehört und alsbald dorthin versetzt. Ab Juli 1988 verrichtete AbtInsp Winkler als Sachbearbeiter seinen Dienst beim LGK f NÖ bzw. LPK f NÖ.

Mit Ablauf des 31. Oktober 2005 wurde der Beamte aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand versetzt.

Zahlreiche Belohnungen und Belobungen bezeugen die tadellose Dienstleistung von AbtInsp Winkler, der vor allem durch seine ruhige und bedächtige Art der Dienstverrichtung, gepaart mit Beharrlichkeit und Ausdauer, auffiel.

Im Privatleben weiß Karl seit nunmehr 47 Jahren seine Irene verlässlich in allen Höhen und Tiefen an seiner Seite.

Sehr geehrter Herr AbtInsp Winkler, geschätzter Karl! Nochmals die herzlichsten Glückwünsche und noch viele schöne Jahre im Kreise deiner lieben Familie!

Peter Gessner, Oberst

BezInsp iR Johann Röska - Gratulation zum 70. Geburtstag

BezInsp iR Johann Röska, ein langjähriger Beamter der API Amstetten, feierte am 27. April 2019 seinen 70. Geburtstag.

Anlässlich dieses erfreulichen Ereignisses wurde dem Jubilar am Nachmittag des 20. Mai 2019 durch Abteilungsleiter-Stellvertreter Oberst Gottfried Macher der Landesverkehrsabteilung Niederösterreich, ChefInsp Walter Reisner – Kommandant der Autobahnpolizeiinspektion Amstetten, ChefInsp iR Rudolf Pfaffeneder und ChefInsp iR Josef Nagelhofer, ein Gratulationsbesuch in seinem wunderschönen Eigenheim in Feichsen nahe Purgstall abgestattet.

Johann Röska wurde am 27. April 1949 in Oed/Steinakirchen geboren.

Nach der Pflichtschule begann er die Lehre als Kraftfahrzeugmechaniker in Purgstall und blieb noch ca. zwei Jahre nach der Gesellenprüfung im dortigen Betrieb. Am 1. Mai 1970 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach der Ausbildung in Wien Meidling wurde er 1971 auf den Gendarmerieposten Baden ausgemustert.

Am 30. Juni 1974 heiratete er seine Lebensgefährtin Hermine. Im März 1975 wurde Johann Röska zur zentralen Diensthundestation der Kriminalabteilung Niederösterreich versetzt, wo er zum Schutz-, Fährten- und Suchtgif-

hundeführer ausgebildet wurde.

Nach Abschluss der Ausbildung zum dienstführenden Beamten wurde Johann Röska im Juni 1982 zur Autobahngendarmerie Alt Lengbach und ein Jahr später zur Autobahngendarmerie Amstetten versetzt, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2009 seinen Dienst verrichtete.

Wir wünschen unserem Jubilar an dieser Stelle nochmals alles Gute zum Geburtstag und noch viele schöne gemeinsame Jahre mit seiner Gattin Hermine.

ChefInsp Walter Reisner

Fotos: LPD NÖ/API Amstetten



Johann Röska und Gottfried Macher



Rudolf Pfaffeneder, Gottfried Macher, Hermine u. Johann Röska, Walter Reisner u. Josef Nagelhofer

GrInsp iR Josef Hofstetter feierte seinen 70. Geburtstag

GrInsp iR Josef Hofstetter feierte am 11. Mai 2019 seinen 70. Geburtstag.



Otto Schwingenschlögl und Jubilar Josef Hofstetter

Aus diesem Anlass stattete der Bezirkspolizeikommandant von Hollabrunn, ObStlt Otto Schwingenschlögl, dem Jubilar einen Besuch ab und überreichte Gutscheine der Gemeinschaftskasse sowie ein Schreiben mit den besten Glückwünschen.

GrInsp iR Josef Hofstetter wurde in Alberndorf im Pulkautal geboren und erlernte nach der Pflichtschule den Beruf eines Landwirtes.

Mit 1. Juli 1971 trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung wurde der provisorische Gendarm Hofstetter am 29. Dezember 1972 zum GP Wolkersdorf zur

Dienstverrichtung ausgemustert. Mit 1. September 1974 wurde er in den Bezirk Hollabrunn zum GP Guntersdorf versetzt. Dieser Dienststelle hielt er bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 31. Mai 2009 die Treue.

Bei einer gemütlichen Jause erzählte unser Jubilar von so manchen Begebenheiten aus seiner aktiven Dienstzeit.

Wir wünschen GrInsp iR Josef Hofstetter an dieser Stelle nochmals alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Jahre.

*Christian Krimmel
BPK Hollabrunn*

Oberstleutnant iR Franz Fischer - Nachruf

Oberstleutnant Franz Fischer verstarb am 1. Juni 2019 im 90. Lebensjahr und wurde am 12. Juni 2019 in seinem Heimatort Weitra unter großer Anteilnahme der Bevölkerung und Polizisten des Aktiv- und des

Ruhestandes zu Grabe getragen. Franz Fischer wurde am 1. Dezember 1929 in Vitis geboren. Seit 1956 war er mit seiner Gattin Liselotte verheiratet. Sie haben einen Sohn und zwei Töchter. 1932 übersiedelte er mit seinen

Eltern nach Kirchberg am Walde. Nach dem Besuch der Volks-, Haupt- und Oberschule absolvierte er ab der sechsten Klasse das Bundesrealgymnasium in Gmünd, welches er 1948 mit Matura abschloss.

Schon 1948 trat er in die Bundesgendarmerie ein. In seiner dienstlichen Laufbahn war er auf zahlreichen Gendarmerieposten wie St. Martin, Harbach, Weitra und Klosterneuburg tätig.

Aufgrund seiner umfangreichen schulischen Vorbildung konnte er schon ab 1956 den gehobenen Fachkurs (Offiziersausbildung) besuchen, den er im Dezember 1958 abschloss und zum Gendarmerie-Oberleutnant ernannt wurde. Danach war er kurze Zeit in der Adjudantur und als Lehrer in der Ergänzungsabteilung des Landesgendarmeriekommandos tätig.

Mit 6. Juli 1960 wurde er zum Gendarmerie-Abteilungskommandanten in Horn ernannt. Diese Funktion übte er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 31. Dezember 1988 aus.

Er wurde für seine Arbeit mehrmals belobigt, erhielt Anerkennungen des Roten Kreuzes, des Kameradschaftsbundes und der Feuerwehr sowie des Amtes der NÖ-Landesregierung und als höchste Auszeichnung das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Sehr geehrter Herr Oberstleutnant, lieber Franz, ruhe in Frieden. Wir werden Dir immer ein ehrendes Andenken bewahren.

GenMjr Anton Haumer





Und als die Kraft zu Ende war,
war es Erlösung und nicht Sterben.

Dankbar für die vielen schönen Jahre und für alles was er für uns war, nehmen wir Abschied von Herrn

Franz Fischer

Gendarmerie-Oberstleutnant i. R.

der am Samstag, den 1. Juni 2019, nach schwerer Krankheit im 90. Lebensjahr von Gott zu sich in die ewige Heimat gerufen wurde.

Unser lieber Franz wird am

Mittwoch, den 12. Juni 2019, um 14:30 Uhr

nach Aufbahrung in der Halle des Weitraer Friedhofes in der Stadtpfarrkirche feierlich eingesegnet und nach dem heiligen Requiem auf dem Ortsfriedhof in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die Betstunde findet am Dienstag, den 11. Juni 2019, um 17:45 Uhr in der Stadtpfarrkirche Weitra statt.

In Liebe und Dankbarkeit

Liselotte
Gattin

Annelies, Gerhard, Dorothea
Kinder

Martha, Bernhard, Peter, Carina
Enkelkinder

im Namen aller Verwandten

Im Sinne des Verstorbenen bitten wir von Kranz- und Blumenspenden abzusehen und den dafür vorgesehenen Betrag für das Rote Kreuz Weitra zu spenden.
(IBAN: AT49 2027 2042 0005 9386 Verwendungszweck: Franz Fischer)

3970 Weitra, Zwettler Straße 163, im Juni 2019
Bestattung Fischer OG, Weitra

AbtInsp iR Ferdinand Ilk verstorben!

Der ehemalige Kommandant des GP Aschbach-Markt, AbtInsp Ferdinand Ilk, ist am 1. August 2019 völlig unerwartet im 87. Lebensjahr verstorben. Die Trauerfeier fand am 10. August 2019 in der Pfarrkirche in Aschbach-Markt unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Kameraden der Polizei statt. Das Requiem wurde würdig vom Abt des Stiftes Seitenstetten Petrus Pilsinger mit weiteren Geistlichen zelebriert.

Ferdinand Ilk wurde am 28. Mai 1933 als Sohn der Kaufleute Ferdinand und Rosa Ilk in Erla geboren. Er wuchs in St. Valentin auf und besuchte dort die Volk- und Hauptschule. Nach dem Abschluss der Handelsschule in Amstetten war er im elterlichen Betrieb tätig, bis er im Juli 1952 in die österreichische Bundesgendarmerie eintrat.

Ferdinand Ilk absolvierte die Gendarmerieschule des BMI in Wien und die damalige Gendarmeriezentralschule in Horn und wurde nach der Grundausbildung 1955 zum GP Rosenau ausgemustert. Noch im selben Jahr wurde er zum GP Amstetten versetzt, wo er bis 1963 als eingeteilter Beamter Dienst verrichtete.

1960 heiratete er Maria Luise Fink. Der glücklichen Ehe entstammen die Kinder Cornelia und Reinhard.

1967/68 besuchte er den Fachkurs an der GZSch in Mödling und wurde danach als dienstführender Beamter zum GP Waidhofen/Ybbs versetzt. Aber bereits 1969 kam er als dienstführender Beamter zum GP Aschbach-Markt. 1971 wurde er zum Postenkommandanten ernannt.

Seine über 40-jährige Dienstleistung, davon über 25 Jahre als Kommandant in seinem Heimatort Aschbach-Markt, war stets von überdurchschnittlichem Einsatzwillen, Korrektheit und Fleiß gekennzeichnet, wodurch er sich höchste Anerkennung seiner Vorgesetzten, seiner Mitarbeiter und der Bevölkerung erwarb. Besonders stach sein gutes Benehmen und seine Höflichkeit hervor.

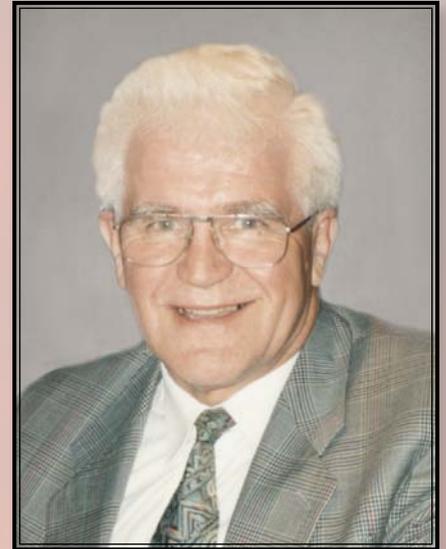
Am 30. September 1996 trat AbtInsp Ferdinand Ilk in den wohlverdienten Ruhestand. Seine hervorragenden Dienstleistungen wurden durch zahlreiche Belobungszeugnisse, Dank- und Anerkennungsschreiben, Verleihung von Verdienstzeichen des Landes NÖ und des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, des Exekutivdienstzeichens und des Goldenen Verdienstzeichens der Republik Österreich gewürdigt. Von der Marktgemeinde Aschbach-Markt wurde ihm für seine Verdienste der Ehrenring verliehen.

Aber auch nach seiner Pensionierung war AbtInsp Ferdinand Ilk weiterhin für die Allgemeinheit tätig. Er trat dem Roten Kreuz bei und verrichtete dort bis zu seinem 70. Lebensjahr ehrenamtlich Dienst.

Seit 2001 war er bis zu seinem Tod auch äußerst erfolgreich als Führer im Stift Seitenstetten tätig.

Auch im Klinikum Mauer, sogar in der Forensik, war AbtInsp iR Ilk bis zuletzt segensreich als Seelsorger tätig. Für seine erfolgreiche seelsorgerische Tätigkeit wurde ihm vom Diözesanbischof Dr. Klaus Küng der Hippolyt-Orden verliehen.

Auch bereits vor seinem Eintritt in die Bundesgendarmerie war Fer-



dinand Ilk in seiner Kindheit und Jugend sehr sozial. Er ministrierte beinahe täglich und war danach als Jugendleiter der katholischen Arbeiterjugend und bei den Pfadfindern tätig.

Hochgeschätzter AbtInsp Ilk, ich danke Ihnen für Ihre treuen Dienste. Mögen sie in Frieden ruhen.

Horst Schmutzer, BPKdt

Foto: Bestattung Schimböck

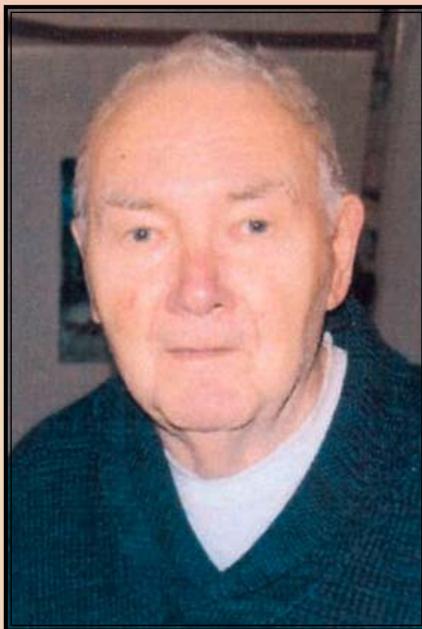
KontrInsp iR Wilhelm Wydra – Kommandant des damaligen GP Waidhofen an der Ybbs verstorben!

Wilhelm Wydra wurde am 31. Dezember 1936 in Rosenau am Sonntagberg geboren. Nach der Schulausbildung erlernte er den Beruf des Spenglers und Installateurs, arbeitete bei verschiedenen Firmen und schließlich als Kaltwalzer bei der Fima Böhler.

Am 1. März 1964 trat Wilhelm Wydra als Frequentant in die österreichische Bundesgendarmerie ein.

Am 27. Juli 1965 schloss er seine Grundausbildung mit sehr gutem Ergebnis ab und wurde als eingeteilter Beamter zum GP Wallsee versetzt. Nach Absolvierung der Grundausbildung für dienstführende Wachebeamte wurde Wilhelm Wydra am 1. Juli 1976 zum GP Waidhofen an der Ybbs versetzt und nach mehreren verschiedenen Funktionen am 1. Februar 1990 zum Kommandanten ernannt.

Am 31. Jänner 1997 trat KontrInsp Wilhelm Wydra in den wohlverdienten Ruhestand.



Zu seinen größten Erfolgen zählt zweifellos die Klärung eines Mordfalles im Jahre 1980 gemeinsam mit Kollegen der Kriminaldienstgruppe Waidhofen an der Ybbs und der Kriminalabteilung des Lan-

desgendarmeriekommandos für Niederösterreich.

Er war sowohl in der Öffentlichkeit, als auch im Kollegenkreis für sein tadelloses Auftreten und seine Geselligkeit bekannt.

Seine sehr gute Arbeit wurde auch mit mehreren Belobungszeugnissen, belobenden Anerkennungen und Belohnungen gewürdigt. Im Jahre 1996 wurde ihm das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich verliehen.

KontrInsp Wydra hat seinen Lebensabend gemeinsam mit seiner Gattin in deren gemeinsamem Haus in Rosenau verbracht. Von seiner Krankheit schon gezeichnet, war er anlässlich diverser Feierlichkeiten immer noch ein humorvoller Gesprächspartner.

Wir verlieren mit KontrInsp Wilhelm Wydra einen verdienstvollen Kollegen und guten Freund.

Tagung der katholischen Polizeiseelsorge

Die katholische Polizeiseelsorge hält jährlich eine Tagung ab, zu der die Seelsorger, Beiräte und Mitarbeiter/innen aus dem gesamten Bundesgebiet eingeladen sind. In diesem Jahr war Niederöster-

reich der Austragungsort und die Tagung fand vom 8. bis 10. Juli 2019 im Bildungshaus Großrußbach, Bezirk Korneuburg statt. Es nahmen aus fast allen Bundesländern die Seelsorgerinnen und Seelsorger teil. Die Tagung diente dem Erfahrungsaustausch, Aktualisierung des Pastoralkonzeptes und Verfassung einer Wahlordnung für die Wahl des Bundeskoordinators. Weiters wurde über geplante Veranstaltungen der Polizeiseelsorge in den Bundesländern informiert.

Nach dem Abgang von Mag. Martin Müller - er ist nunmehr Pfarrer in Fels/Wagram, ist Diakon Roman Dietler, ein ehemaliger Polizeibeamter der LPD Wien, Bundeskoordinator.

Die Tagung wurde am Nachmittag des 9. Juli 2019 durch die Anwesenheit des Leiters der Pastoralen Dienste der Diözese St. Pölten, Dr. Gerhard Reitzinger, sowie von GenMjr Franz Popp, BA MA und Oberst Erwin Birkhahn, BA MA der LPD NÖ ausgezeichnet. Sie brachten ihre Wertschätzung gegenüber der Polizeiseelsorge zum Ausdruck und bedankten sich für diesen wichtigen und wertvollen Dienst. Besonders freute sich auch General iR Arthur Reis als einer der Mitbegründer der Polizeiseelsorge über die Einladung zur Teilnahme. Er genoss sichtlich die Begegnung und den Austausch mit »seinen« Polizeiseelsorgerinnen und Polizeiseelsorgern.

Mit einem gemeinsamen Abendessen klang der Tag aus.

Als Verantwortlicher Polizeiseelsorger für den Bereich der Diözese St. Pölten bedanke ich mich ganz herzlich bei der LPD NÖ für das Entgegenkommen, die Unterstützung und die Organisation der Polizeiwallfahrt am 13. September 2019 nach Mariazell.

Die Polizeiseelsorgertagung 2020 ist in Vorarlberg geplant.



General iR Mag. Arthur Reis, MMag. Pia Hecht, Dr. Gerhard Reitzinger, Erwin Birkhahn, Diakon Herbert Böhm, Maria Achleitner, Diakon Roman Dietler, Franz Popp und Dr. Gerald Gruber

*ChefInsp iR Diakon
Herbert Böhm*

Mai

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Niederösterreichische Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens das **Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** verliehen:
Kontrlnsp Rudolf Jagos
 PI Gumpoldskirchen

Die NÖ Landesregierung hat folgendem Beamten für seine 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens das **Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens** verliehen:
Obstlt Horst Schmutzer, BA
 BPK Amstetten

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die **Goldene Verdienstmedaille mit goldenem Lorbeerkranz** verliehen:
Cheflnsp Alois Strondl (150 Blutspenden)
 BPK Gmünd

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die **Goldene Verdienstmedaille mit silbernem Lorbeerkranz** verliehen:
Kontrlnsp Martin Gruber (128 Blutspenden) PI Litschau
Bezlnsp Erich Mader (130 Blutspenden) PI Gmünd - AGM
Grlnsp Werner Waldhäusl (138 Blutspenden) PI Zwettl
Grlnsp Johann Parutschka (123 Blutspenden) PI Gmünd

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die **Goldene Verdienstmedaille mit bronzenem Lorbeerkranz** verliehen:
GenMjr Anton Haumer (105 Blutspenden) Landespolizeidirektion NÖ
Grlnsp Günter Pflügler (103 Blutspenden) Logistikabteilung
Grlnsp Thomas Teuschl (98 Blutspenden) Logistikabteilung

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die **Goldene Verdienstmedaille** verliehen:
Cheflnsp Gottfried Raab
 Landeskriminalamt NÖ
Cheflnsp Anton Steindl Einsatzabteilung
Kontrlnsp Günter Zöchbauer
 Einsatzabteilung
Abtlnsp Peter Voboril
 Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb

Grlnsp Markus Glinz Logistikabteilung
Grlnsp Günter Jammerbund PI Ternitz
Grlnsp Thomas Klaus
 PI Kirchberg am Wagram
Grlnsp Renate Vollnhofer PI Wiesmath
Grlnsp Franz Wagesreiter PI Mautern
Fachlnsp Gerald Neumayer Büro Budget
Fachlnsp Gerd Stoik
 Büro Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die **Silberne Verdienstmedaille** verliehen:
Obstlt Horst Schmutzer, BA
 BPK Amstetten
Obstlt Rudolf Mader BPK Zwettl
Cheflnsp Johann Palmetzhofer
 Landesverkehrsabteilung NÖ
Cheflnsp Wilhelm Schwaigerlehner
 Landesverkehrsabteilung NÖ
Cheflnsp Gerald Reichl
 BPK Gänserndorf
Cheflnsp Johann Schotzko
 Personalabteilung

Cheflnsp Thomas Kern
 Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug
Kontrlnsp Andreas Berger
 Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung
Abtlnsp Walter Heihal

Büro Organisation, Strategie und Dienstvollzug
Abtlnsp Gerhard Hirsch
 Landeskriminalamt NÖ
Abtlnsp Christian Hirschvogl PI Matzen
Abtlnsp Helmut Moispointner
 PI Regelsbrunn
Abtlnsp Gottfried Pfterner

Logistikabteilung
 PI Neunkirchen
Abtlnsp Silvia Weiser
Bezlnsp Andreas Baumgartner

PI St. Pölten - AGM
Bezlnsp Erwin Kreuzwieser PI Litschau
Bezlnsp Alfred Schlager PI Neunkirchen
Bezlnsp Ferdinand Spitzer API Warth
Grlnsp Birgit Bauer PI Eggenburg
Grlnsp Friedrich Berger II

PI Schwarzaau am Steinfeld
Grlnsp Michael Frühstück
 PI Grimmenstein
Grlnsp Leopold Keiblinger
 Einsatzabteilung

Grlnsp Christian Österreicher
 API Altlenzbach
Grlnsp Karl Pock PI Gloggnitz
Grlnsp Hermann Prager PI Waldhausen
Grlnsp Andreas Schachinger

PI Kematen an der Ybbs
Grlnsp Christian Schöberl PI Türnitz
Grlnsp Bernhard Stieger PI Spitz
Grlnsp Christian Wanzenböck
 PI Bad Vöslau

Revlnsp Robert Mayer
 PI Krems an der Donau
Revlnsp Harald Pani
 PI Krems an der Donau

Revlnsp Stefan Wirth
 Landesverkehrsabteilung NÖ

OKontr Dietmar Schuller
 Landesverkehrsabteilung NÖ

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes die **Bronzene Verdienstmedaille** verliehen:
Cheflnsp Mag. Dr. Alois Schnaitt
 PI Korneuburg
Kontrlnsp Andreas Lechner
 PI Grimmenstein

Mai

Kontrlnsp Wilhelm Lechner
PI Seibersdorf

Bezlnsp Wolfgang Koppensteiner
PI Gmünd

Bezlnsp Andreas Schrey PI Wöllersdorf

Grlnsp Gundula Braunstein PI Baden

Grlnsp Simone Haidinger
PI Groß-Gerungs

Grlnsp Peter Harruk
PI Schwarzaun am Steinfeld

Grlnsp Gabriele Lotz
PI Heidenreichstein

Grlnsp Mario Mosinzer PI Neunkirchen

Grlnsp Helmut Müller
PI Heidenreichstein

Grlnsp Herbert Obermoser
VI Wiener Neustadt

Grlnsp Tanja Willhalm Einsatzabteilung

Grlnsp Julia Zimmermann
PI Kirchberg am Wagram

Revlnsp Gabriel Blacha
Landesverkehrsabteilung NÖ

Revlnsp Karl Höllerer
Landesverkehrsabteilung NÖ

Revlnsp Daniela Mayerhofer
Personalabteilung

Revlnsp Klaus Rupf Einsatzabteilung

Revlnsp Matthias Sündhofer
PI Haidershofen

Revlnsp Ing. Rene Wurzer, BSc
API Amstetten

ADir Christa Kwapil
Büro Organisation,
Strategie und Dienstvollzug

AAss Judith Stockinger Logistikabteilung

» Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Grlnsp Roland Baumgartner
(18.05.2019) PI Arbesbach

Grlnsp Silvia Böhm
(01.05.2019) PI Gänserndorf

Grlnsp Fida Reinhard
(01.05.2019) PI Brunn an der Wild

Grlnsp Jürgen Fischer
(01.05.2019) PI Traisen

Grlnsp Franz Hipfinger
(01.05.2019) PI Mistelbach

Grlnsp Andreas Schmitmeier
(02.05.2019) PI Brunn am Gebirge

Grlnsp Georg Schrenk
(01.05.2019) PI Pöggstall

Fachnsp Gerlinde Mayer
(22.05.2019) Personalabteilung

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Chefnsp Franz Wachtler
(24.05.2019) SPK Schwechat – Referat I

Kontrlnsp Ewald Resch
(03.05.2019) PI Untermarkersdorf-AGM

Bezlnsp Franz Forstner
(02.05.2019) Landeskriminalamt

Bezlnsp Gerhard Gold
(02.05.2019) LKA Mödling

Bezlnsp Josef Lehner (02.05.2019)
SPK Schwechat – Referat III, FB1

Bezlnsp Gerhard Pähler
(04.05.2019) PI Vösendorf

Grlnsp Walter Linhart
(02.05.2019) PI Sollenau

Grlnsp Rudolf Sebesta
(01.05.2019) PI Bad Erlach

Grlnsp Helmut Sokoll (01.05.2019)
PI Bad Deutsch Altenburg-AGM

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **31. Mai 2019** werden in den Ruhestand versetzt:

Kontrlnsp Gerhard Sterkl
Kommandanten
der PI Rabenstein
an der Pielach

Kontrlnsp Andreas Trittinger
Kommandanten der PI Günselsdorf

Abtlinsp Karl Leutner
1. Stv. des Kommandanten
der PI Scheibbs

Bezlnsp Josef Dorner
3. Stv. des Kommandanten
der PI St.Pölten –Bhf.

Grlnsp Heinz Grudl
Eingeteilter Beamter bei der PI Weitra

Grlnsp Anton Reiterer
Eingeteilter Beamter bei der PI Gloggnitz

Grlnsp Gerhard Schwarzmann
Eingeteilter Beamter beim
SPK Schwechat, Ref III-FB2

Grlnsp Josef Breitner
Eingeteilter Beamter bei
der PI Sieghartskirchen

Juni

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

Chefnsp Johann Schotzko
Personalabteilung

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

Chefnsp Thomas Knotzer
SPK Schwechat, Referat III

Chefnsp Peter Kasik
PI St. Pölten - Traisenpark

Chefnsp Franz Kriest PI Horn

Chefnsp Siegfried Schneider
API Großkrut

Chefnsp iR Willibald Reitner
ehemals PI Amstetten

Kontrlnsp Günter Vorwerk
PI Wr. Neustadt - Flugfeld

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte das **Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

Grlnsp iR Johannes Kittinger
ehemals PI Hadersdorf am Kamp

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor-Stellvertreter hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten am **23. Mai 2019** das **Exekutivdienstzeichen** (2. Quartal 2019) verliehen:

Kontrlnsp Rudolf Schalko API Stockerau

Grlnsp Josef Breitner PI Sieghartskirchen

Grlnsp Thomas Christ
PI Hainburg an der Donau

Grlnsp Andreas Hahn PI Hollabrunn

Grlnsp Christian Krammer
PI St. Pölten - Linzer Straße

Grlnsp Robert Mauthner
SPK Schwechat, Referat III

Grlnsp Richard Mayerhofer API Alland

Grlnsp Walter Schaffer
PI Schwechat - Wiener Straße

Grlnsp Andreas Waldum
PI Hadersdorf am Kamp

Grlnsp Andreas Worscha PI Ebreichsdorf

Juni

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung der besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen das Verdienstzeichen 2. Klasse in **Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen**:
Obstlt Sabine Zentner, BA
 BPK Bruck an der Leitha

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das Österreichische Rote Kreuz die **Verdienstmedaille in Silber** verliehen:
ChefInsp Franz Dangl I
 BPK Waidhofen an der Thaya

» Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

- KontrInsp Karl-Heinz Schreiner**
 (20.06.2019) API Tribuswinkel
- AbtInsp Gabriele Dan** (01.06.2019)
 EGFA 3 – Landesleitzentrale (dzt. BKA zugeteilt)
- AbtInsp Johannes Heißenberger**
 (01.06.2019) PI Gars am Kamp
- AbtInsp Petra Wurz**
 (26.06.2019) PI Groß-Gerungs
- GrInsp Monika Reiterer**
 (01.06.2019) PI St. Pölten - Spratzern
- GrInsp Sabine Tönnies**
 (01.06.2019) PI Baden
- Kontr Silvia Ganster** (06.06.2019)
 SPK Schwechat – Referat III – FB1
- Kontr Martina Graf** (06.06.2019)
 SPK Schwechat – Referat III – FB1
- Kontr Anita Tiefenbach** (06.06.2019)
 SPK Schwechat – Referat III – FB1

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

- GrInsp Robert Rattenschlager**
 (30.06.2019) PI Breitenfurt bei Wien
- GrInsp Georg Stiegelmar**
 (01.06.2019) PDHI Schwechat

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **30. Juni 2019** werden in den Ruhestand versetzt:

- Obstlt Gerhard Traxler**
 Kommandant des Bezirkspolizeikommandos Scheibbs
- Obstlt Karl Gruber**
 Kommandant des Bezirkspolizeikommandos Melk
- KontrInsp Walter Hausner**
 1. Stellvertreter des Kommandanten der PI Deutsch Wagram
- KontrInsp Erwin Suchan**
 1. Stellvertreter des Kommandanten der PI St. Pölten - Bhf.
- KontrInsp Peter Steiner**
 2. Stellvertreter des Kommandanten der PI Traiskirchen
- KontrInsp Otto Nestlinger**
 Gruppenführer beim SPK Schwechat, Ref. III FB1

AbtInsp Wolfgang Eder

2. Stellvertreter des Kommandanten der PI Melk

AbtInsp Robert Klein

3. Stellvertreter des Kommandanten der PI Traiskirchen

BezInsp Paul Leodolter

Dienstführende Beamter beim SPK Schwechat, Ref. III FB1

FOI Monika Brandner

Sachbearbeiterin beim PK Wiener Neustadt

GrInsp Herbert Mühlbacher

Sachbearbeiter bei der LPD NÖ, FB-EGFA 3

GrInsp Herbert Strohmayer

Eingeteilter Beamter bei der PI Groß Gerungs

GrInsp Karl Höfler

Eingeteilter Beamter bei der PI Mank

GrInsp Herbert Bauer

Eingeteilter Beamter bei der PI Zistersdorf

GrInsp Paul Fleischhacker

Eingeteilter Beamter beim SPK Schwechat, Ref. III FB1

GrInsp Franz Liebenritt

Eingeteilter Beamter bei der PI Gloggnitz

GrInsp Rudolf Haneder

Eingeteilter Beamter bei der PI Waidhofen/Ybbs

GrInsp Franz Prügl

Eingeteilter Beamter bei der API Altlangbach

Juli

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte die **Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

Grlnsp Martin Varesco
SPK Schwechat, Referat III

» Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Arbeiter-Samariter Bund Österreich

Der Bundesvorstand des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs hat den nachstehend angeführten Bediensteten in Würdigung der Verdienste um den Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs die **Leistungsmedaille in Gold am Rot-Weiß-Roten Band** verliehen:

Obstlt Dr. Siegfried Krische
BPK Korneuburg

» Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Bezlnsp Ing. Michael Weingartner
(10.07.2019) Landeskriminalamt

Grlnsp Roman Haberhauer
(11.07.2019) Landesverkehrsabteilung

Grlnsp Andrea Klapper (01.07.2019)
SPK Schwechat – Referat I - FB1

Grlnsp Kurt Pummer
(09.07.2019) PI Hollabrunn

Grlnsp Patric Spreitzer
(01.07.2019) API Amstetten

Fachlnsp Sabine Sturm
(01.07.2019) Landeskriminalamt Mödling

Kontr Alberto Sekulov (04.07.2019)
SPK Schwechat – Referat III – FB1

OAW Veronika Mlekusch
(29.07.2019) PI Wiesmath

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Grlnsp Harald Birnbauer
(01.07.2019) PAZ Wr. Neustadt

Grlnsp Manfred Langegger
(01.07.2019) PAZ Wr. Neustadt

Grlnsp Siegfried Seichert
(02.07.2019) BPK Mödling

Grlnsp Wolfgang Strauss
(16.07.2019) API Tribuswinkel

» Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **31. Juli 2019** werden in den Ruhestand versetzt:

Chefinsp Leopold Pitzl
Stellvertreter des
Bezirkspolizeikommandanten Scheibbs
und Referatsleiter Verkehr und Einsatz

Kontrlnsp Adolf Bauer
2. Stellvertreter
des Kommandanten der
PI Klosterneuburg

Kontrlnsp Dieter Schmutz
1. Stellvertreter des
Kommandanten der
PI Marchegg FGP

Abtlnsp Michael Grüner
1. Stellvertreter des Kommandanten
der PI Groß Siegharts

Bezlnsp Wolfgang Prager
Sachbearbeiter bei
der PI Atzenbrugg

Bezlnsp Walter Wendl
Dienstführender Beamter bei
der PI Schwechat Wiener Str.

Grlnsp Gerhard Hackner
Eingeteilter Beamter bei
der LVA-NÖ FB 2.1

Grlnsp Manfred Langegger
Eingeteilter Beamter bei
der FGA, PAZ-Wr. Neustadt

Grlnsp Wolfgang Reiter
Eingeteilter Beamter bei
der PI St.Pölten Traisenpark

Grlnsp Robert Rathammer
Eingeteilter Beamter bei
der PI Loosdorf

Verstorben

» Todesfälle Mai 2019

BezInsp iR Othmar Groyß

geb. 9. November 1937
† 24. April 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Sieghartskirchen
wohnhaft gewesen in
3613 Albrechtsberg, Gillaus 52

AbtInsp iR Josef Pfalz

geb. 30. Juli 1933
† 1. Mai 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Weitra
wohnhaft gewesen in
3870 Weitra, Veitsgraben 158

BezInsp iR Franz Wöhrer

geb. 4. November 1933
† 4. Mai 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Aspang Markt
wohnhaft gewesen in
2831 Scheiblingkirchen,
Aichhofstraße 1/1

VB iR Heinrich Pum

geb. 25. Dezember 1945
† 5. Mai 2019
zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion
St. Pölten
wohnhaft gewesen in
3121 Karlstetten, Traunleitengasse 4

AbtInsp iR Johann Ulrichshofer

geb. 30. Juli 1935
† 10. Mai 2019
zuletzt ehemaliger
Bezirksgendarmeriekommando Melk
wohnhaft gewesen in
3390 Melk, Anselm Schramb-Gasse 7

GrInsp iR Karl Skorsch

geb. 21. Dezember 1947
† 13. Mai 2019
zuletzt Polizeiinspektion Mautern
wohnhaft gewesen in
3508 Meidling im Tal, Mühlviertel 14

BezInsp Franz Werdenich

geb. 5. Juli 1964
† 15. Mai 2019
zuletzt Stadtpolizeikommando Schwechat
wohnhaft gewesen in
2422 Pama, Obere Hauptstraße 44

KontrInsp iR Wilhelm Wydra

geb. 31. Dezember 1936
† 17. Mai 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Waidhofen an der Ybbs
wohnhaft gewesen in
3332 Rosenau/Sonntagsberg,
Steinböckstraße 1

KontrInsp iR Anton Putz

geb. 22. Mai 1946
† 21. Mai 2019
zuletzt Polizeiinspektion Reichenau/Rax
wohnhaft gewesen in
2640 Enzenreith, Korngasse 212

BezInsp iR Karl Zeiner

geb. 25. Jänner 1929
† 24. Mai 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Kapelln
wohnhaft gewesen in
3141 Kapelln, Hauptstraße 13

GrInsp iR Franz Burgstaller

geb. 21. Februar 1951
† 27. Mai 2019
zuletzt Polizeiinspektion Langenlois
wohnhaft gewesen in
3562 Mollands, Weinbergweg 2

GrInsp iR Johann Müller

geb. 25. Oktober 1924
† 28. Mai 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Rabenstein an der Pielach
wohnhaft gewesen in
3202 Hofstetten, Mariazeller Straße 5

» Todesfälle Juni 2019

Obstlt iR Franz Fischer

geb. 1. Dezember 1929
† 1. Juni 2019
zuletzt ehemaliges
Gendarmerieabteilungskommando für die
Bezirke Horn und Zwettl
wohnhaft gewesen in
3970 Weitra, Zwettler Straße 163

AbtInsp iR Hans Steinwendtner

geb. 9. Februar 1943
† 2. Juni 2019
zuletzt ehemaliger
Gendarmerieposten Haag
wohnhaft gewesen in
3350 Haag, Josef Aigner Straße 5

ChefInsp iR Johann Groß

geb. 13. November 1937
† 6. Juni 2019
zuletzt ehemalige Sicherheitswache
der Bundespolizeidirektion St. Pölten,
Dauerdienst
wohnhaft gewesen in
3385 Gerersdorf, Jägerhöfe 11a

AbtInsp iR Manfred Loidolt

geb. 2. Jänner 1944
† 7. Juni 2019
zuletzt ehemalige
Grenzkontrollstelle Frates
wohnhaft gewesen in
3842 Frühwärts Nr. 82/2

ChefInsp iR Karl Poperahatzky

geb. 16. Juli 1944
† 13. Juni 2019
zuletzt Polizeiinspektion Gmünd
wohnhaft gewesen in
3950 Gmünd, Czadegasse 3

GrInsp iR Franz Wagner

geb. 19. April 1929
† 17. Juni 2019
zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
Mauerbach
wohnhaft gewesen in
3001 Mauerbach, Hauptstraße 206

AbtInsp iR Erich Zoglmann

geb. 10. Oktober 1928
† 20. Juni 2019
zuletzt ehemaliges
Landesgendarmeriekommando für NÖ,
Kriminalabteilung
wohnhaft gewesen in
2602 Blumau-Neurißhof,
Sollenaustraße 13

KontrInsp iR Erwin Riegler

geb. 29. Oktober 1956
† 21. Juni 2019
zuletzt Polizeiinspektion Purkersdorf
wohnhaft gewesen in
3292 Gaming, Ötscherlandstraße 19/1

AbtInsp iR Alois Haider

geb. 13. Juni 1923
† 21. Juni 2019
zuletzt ehemaliges
Bezirksgendarmeriekommando Amstetten
wohnhaft gewesen in
3300 Amstetten, Josef Haydnstraße 4

Verstorben

» Todesfälle Juli 2019

Abtl Insp iR Julius Pökl

geb. 3. Februar 1933
 † 6. Juli 2019
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Dobersberg
 wohnhaft gewesen in
 3843 Dobersberg, Karlsteiner Straße 21

Chef Insp iR Reinhold Aigner

geb. 23. März 1952
 † 6. Juli 2019
 zuletzt Landeskriminalamt NÖ, Operative
 Sondereinsatzmittel
 wohnhaft gewesen in
 2362 Biedermannsdorf, Achauerstraße 15

Chef Insp iR Walter Felber

geb. 2. Jänner 1944
 † 16. Juli 2019
 zuletzt Landeskriminalamt NÖ,
 Außenstelle Mödling, Ermittlungsbereich
 Diebstahl
 wohnhaft gewesen in
 2831 Warth, An der Pitten 1

Reg. Rat Emil Brazda

geb. 22. März 1929
 † 17. Juli 2019
 zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion
 Wr. Neustadt
 wohnhaft gewesen in
 2753 Markt Piesting, Feldgasse 1

Abtl Insp iR Rupert Gerstl

geb. 31. Jänner 1943
 † 25. Juli 2019
 zuletzt ehemalige Bundespolizeidirektion
 St. Pölten, Kriminaldienst
 wohnhaft gewesen in
 3100 Völtendorf,
 Obergrafendorferstraße 54

Bez Insp iR Anton Neudinger

geb. 5. April 1934
 † 26. Juli 2019
 zuletzt ehemaliger Bundespolizeidirektion
 Schwechat, Wachzimmer Flughafen
 wohnhaft gewesen in
 7051 Großhöflein, Franz Lisztgasse 6

Gr Insp iR Alfred Bieringer

geb. 5. Dezember 1937
 † 30. Juli 2019
 zuletzt ehemalige VAASt. Amstetten
 wohnhaft gewesen in
 3361 Krenstetten, Groß Stögen 1

Gr Insp iR Rupert Leisser,

geb. 4. August 1935
 † 31. Juli 2019
 zuletzt ehemaliger Gendarmerieposten
 Mistelbach
 wohnhaft gewesen in
 2130 Mistelbach, Triftweg 11



Landesprämierung »GEMEINSAM.SICHER«

Am 20. Mai 2019 fand im Leopoldsaal der niederösterreichischen Landesregierung die Prämierung des Ideenwettbewerbes »GEMEINSAM.SICHER mit deiner Schule« statt.

Dieser Ideenwettbewerb, ein Projekt des Bundesministeriums für Inneres, wurde bereits zum dritten Mal durchgeführt. Stand in den beiden letzten Jahren das Thema »GEMEINSAM.SICHER mit deiner Schule« als Aufgabenstellung, so wurde heuer das Thema »GEWALT IN DER SCHULE« vorgegeben.

Die Aussendung dieses Wettbewerbes erfolgte im Herbst 2018, 1800 Schulen wurden bundesweit dazu eingeladen. In Niederösterreich wurden 30 Ideen eingereicht.

Zielsetzung war eine Ideenfindung, wie Sicherheit in und um die Schule, zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrenden und Eltern hergestellt werden kann. Dabei wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt, wovon sich die Ehrengäste und die Besucher der Veranstaltung bei der Präsentation der Siegerprojekte eindrucksvoll überzeugen konnten.



Christa Kummer, Johann Heuras, Johann Baumschlager, Stephan Pernkopf, Franz Popp

Im April 2019 wurden diese Ideen für Niederösterreich von einer Jury, bestehend aus hochrangigen Beamten der Landespolizeidirektion NÖ und der Niederösterreichischen Bildungsdirektion bewertet.

Der Wettbewerb wurde für drei Alterskategorien durchgeführt. In jeder Kategorie wurde von der Jury

ein Gewinnerprojekt ausgewählt. Die Wertung erfolgte nach Plausibilität, Umsetzbarkeit, Nutzen und Kreativität der Idee.

1. bis 4. Schulstufe:

Sieger wurde die Volksschule Teesdorf mit dem Thema »Hosentaschenratgeber gegen Gewalt«



Sieger Volksschule Teesdorf

5. bis 8. Schulstufe:

Sieger wurde die Neue Mittelschule Hainburg an der Donau mit dem Thema »Projekt bewegte Klasse – friedvolles Miteinander«

9. Schulstufe bis Matura:

Sieger wurde die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Wiener Neustadt mit dem Thema »Zivilcourage – Helfen statt wegschauen«

Die Prämierung der Siegerschulen erfolgte durch Landeshauptfraustellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Lan-

despolizeidirektorstellvertreter GenMjr Franz Popp, BA MA, Direktor der Bildungsdirektion Niederösterreich Prof Mag. Johann Heuras und Sicherheitsbotschafterin Mag.a Dr.in Christa Kummer.

Stephan Pernkopf bedankte sich bei seiner Ansprache bei der Polizei für diese Initiative, da durch die aktive Beteiligung der Schülerinnen und Schüler die Sensibilität im Zusammenhang mit Sicherheit verstärkt werde. Gleichzeitig gratulierte er den Schülerinnen und Schülern für das Engagement zu diesem Thema.

Franz Popp erklärte kurz den Zweck der Initiative Gemeinsam.Sicher und bedankte sich nicht nur bei allen teilnehmenden Schulen, sondern auch bei den Polizistinnen und Polizisten in den Bezirken für ihre Präventions-tätigkeiten und für die Betreuung der Projekte in den Schulen.

Johann Heuras bedankte sich ebenfalls bei der Polizei für die Initiative. Insbesondere bedankte sich Heuras beim Land Niederösterreich für die ausgezeichnete Partnerschaft und für die Möglichkeit der Abhaltung zahlreicher Präventionsprojekte wie z.B. Suchmittel-/Gewaltprävention. »Das Thema Sicherheit ist aufgrund der Vorfälle in letzter Zeit, die auch mittels Videos aufgezeichnet und ausgestrahlt wurden, für mich ein wesentlicher Aspekt. Gerade deswegen sind Vorträge der Polizei über Gewaltprävention in Schulen außer-ordentlich wichtig.«

Sicherheitsbotschafterin Christa Kummer stelle sich deshalb als »neutrales Gesicht« und mit ihrer Stimme für diese Initiative zur Verfügung, da ihr das Thema Sicherheit ein sehr wichtiges sei. "Sicherheitsdenken darf von uns nicht auf die Polizei alleine abgewälzt werden, sondern wir sind alle dafür verantwortlich. Ich freue mich, mit welcher Motivation an die Projekte herangegangen worden ist."

Die Sieger dürfen sich nun über 500 Euro Prämierung für die Klassenkasse freuen. Der Wettbewerb ist aber noch nicht zu Ende, da aus den bundesweiten Siegerprojekten in jeder Sparte folglich ein Bundessieger gewählt wird.

Die Feierlichkeit wurde von einem Quintett der Polizeimusik Niederösterreich musikalisch umrahmt. Danach wurden die Schülerinnen und Schüler vom Bundeskriminalamt als verantwortlicher Projektleiter zu einem Buffet eingeladen.



Sieger Neue Mittelschule Hainburg an der Donau



Sieger Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Wiener Neustadt

Fotos: LPD NÖ/H. Holub

Präventionstipps gegen Cybercrime und Internetkriminalität

Das Internet bietet viele Vorteile und ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Täglich wird auf elektronische Informationen und drahtlose Kommunikationsmöglichkeiten zugegriffen. Wir erledigen unserer Bankgeschäfte, kaufen im Internet ein, kommunizieren mittels E-Mails und vernetzen uns mit Freunden über soziale Medien.

Leider bedienen sich auf Kriminelle dieser technischen Fortschritte und versuchen, die **neuen Kommunikationsmethoden** für ihre unlauteren Ziele zu verwenden. Dabei wird das Internet vor allem dazu genutzt, in Kontakt zu potenziellen Opfern zu treten und mit diesen zu kommunizieren. Besonders häufig werden dabei das E-Mail oder Soziale Netzwerke herangezogen, aber auch gefälschte Web-Seiten kommen immer wieder zum Einsatz.

Weil sich Informationen per Internet binnen Sekunden an eine Vielzahl von Menschen versenden lassen, sind Betrüger in der Lage, mit einem Mausklick Tausend potentielle Opfer mit Lockangeboten zu ködern. Aufwendig gestaltete Webseiten täuschen seriöse Geschäftsseiten vor, auf denen »Kunden« dann beim Bestellen ihre Kreditkartendaten preisgeben, die die Täter missbräuchlich verwenden. Die Kriminalitätsformen im Internet reichen von Betrugsdelikten über das Ausspähen von Daten und Informationen, Social Engineering oder Hacking-Angriffen bis hin zu Verbreitung von Kinderpornografischem Material.

Schwachstelle Anwender: Bei Ermittlungen stellt die Polizei immer wieder fest, dass Internet-Anwender einerseits oft **etwas zu leichtgläubig** sind (speziell bei Betrugsdelikten) andererseits oft **leichtfertig ihre persönlichen Daten** aus der Hand geben.

Die Kriminalprävention hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, auf die Tricks und Tücken hinzuweisen und Tipps zu

geben, wie sie sich schützen können. Denn es ist die Aufgabe der Internet-Anwender selbst etwas zum Schutz von Angriffen zu unternehmen. Dabei geht es um drei grundlegende Bereiche:

1. Den technischen Teil / Sicherheitsausstattung des PC;
2. Das richtige Verhalten / die innere Einstellung – Grundsatz: nicht alles was im Internet steht ist wahr, gesundes Misstrauen macht sich bezahlt;
3. Schutz der Privatsphäre: Vorsicht bei Weitergabe persönlicher Daten, sichere Passwörter verwenden, verschiedene PW für unterschiedliche Anwendungen.

Und hier noch ein paar Tipps!

- **Firewall und Virenschutz am PC / Notebook und Mobiltelefon**

Firewall: Eine Firewall sichert die Verbindung zwischen ihrem Computer und dem Internet. Die Funktion ist sozusagen wie ein Türsteher bei einer Disco zu verstehen. Dieses Programm überprüft alles, was aus dem Internet oder Netzwerk auf ihren Computer möchte und auch umgekehrt alles, was von ihrem Computer in das Internet möchte. Virenschutz: Der Virenschutz überprüft alle Aktionen, die auf ihrem Computer stattfinden. Wenn sie z.B. mit einem E-Mail einen Virus erhalten haben, dann ist das Virenschutzprogramm dafür verantwortlich, diesen Virus zu erkennen und entsprechend unschädlich zu machen.

Für beides gilt: die Sicherheitssoftware kann käuflich oder kostenlos erworben werden (bei Windows 10 bereits serienmäßig vorinstalliert).

- **Updates (Betriebssystem und Virenschutzsoftware)**

Updates immer zulassen, damit Schwachstellen behoben werden

- **Sicherheitskopien auf externen Datenträgern:**

Regelmäßige Datensicherung der wichtigsten Daten wie Bilder, Dokumente, e-Mails vor Viren, Hacker oder Hardwaredefekten sowie vor Einbruch, Hochwasser, Brand etc. auf externen Festplatten, DVD's, USB-Sticks oder Cloud Speichern.

- **Gute Passwörter:**

Verwenden sie ausreichend komplexe Passwörter. Am besten ist die Verwendung eines Passwortes mit Buchstaben, Zahlen und Sonderzeichen.

Sie können auf <http://password.social-kaspersky.com/de> ihr Passwort auf Tauglichkeit überprüfen:

Zwei Möglichkeiten um komplizierte Passwörter einfacher und leichter zu merken:

Beispiel: Ich möchte mir heute sicher nicht ein Passwort mit zwölf Zeichen merken – **lmmhsnePm12Zm**

Vier-Wörter-Methode: (zufällige Wörter + Sonderzeichen)

Babybrei %Einhorn&Thomas%Semmel.

- **Vorsicht bei der Verwendung von WLAN (drahtloses Internet)**

WLAN oder WIFI trifft man fast überall an. (Flughafen, Zügen, Hotels, Fast-Food Ketten usw.). Ist ihre Internetverbindung verschlüsselt oder können fremde Personen oder Gäste ohne Eingabe eines Passwortes kabellos surfen? Verbindung soll passwortgeschützt sein.



Abt Insp
Helmut Kraus



Österreich - Radrundfahrt 2019

Das Hauptfeld passiert den Tunnel in Dürnstein.
(Foto: LPD NÖ/D. Höller)

Die Absicherung der 71. Österreich-Radrundfahrt durch Exekutivkräfte der Bundespolizei - eine Herausforderung für die Verkehrspolizei!

Vom 6. Juli 2019 bis 12. Juli 2019 fand die 71. Österreich Radrundfahrt statt.

Vom Bundesministerium für Inneres wurden die Landesverkehrsabteilungen Niederösterreich und Tirol mit der permanenten Begleitung der Veranstaltung beauftragt.

Das Begleitkommando bestand aus zwei Kommandofahrzeugen, zwölf Motorrädern, zwei Transportfahrzeugen und einem Flugbeobachter. Außerdem wurden für jede Etappe zwei Landeslotsen der örtlich betroffenen Landesverkehrsabteilung beigelegt.

Der Start der Rundfahrt erfolgte diesmal in Wels mit einem Prolog und führte dann über sechs Etappen zum Ziel auf das Kitzbüheler Horn. Die Teilnehmer hatten 876,5 Kilometer mit 16322 Höhenmetern zu bewältigen.

1. Prolog in Wels
2. Etappe Grieskirchen – Freistadt
3. Etappe Zwettl – Wiener Neustadt
4. Etappe Kirchschlag/buckligen Welt – Frohnleiten
5. Etappe Radstadt – Fuscher Törl (Großglockner)
6. Etappe Bruck an der Großglocknerstraße – Kitzbühel
7. Etappe Kitzbühel – Kitzbüheler Horn



Begleitkommando der Landesverkehrsabteilung NÖ und Tirol mit der »Libelle« des BM.I
(Foto: LPD NÖ/D. Höller)



Die »rote Flagge« aktiviert im Bereich der Mauterner Brücke alle Sperren. (Foto: LPD NÖ/E. Knabb)



BezInsp Peter Svehla hält die Straße für die herannahenden Rennfahrer frei. (Foto: LPD NÖ/T. Katinger)

Schon Monate vor Beginn der Rundfahrt wurde vom österreichischen Radsportverband die Rennstrecke festgelegt und ein »Roadbook« mit einer genauen Streckenbeschreibung, wie Kilometrierung, baulichen Besonderheiten, sowie Steigungen und Gefälle der Rennstrecke, erstellt.

Vom Amt der oberösterreichischen Landesregierung wurde ein Bescheid über die straßenpolizeiliche Bewilligung, unter Einbindung aller betroffenen Bundesländer, erteilt.

In diesen Bescheiden wurden umfangreiche Absicherungsmaßnahmen entlang der Strecke durch die einzelnen Bezirks- und Stadtpolizeikommanden angeordnet.

Vom Kommandanten und Stellvertreter des Begleitkommandos wurde die Streckenführung schon einige Wochen vor der Veranstaltung besichtigt und Besprechungen mit den betroffenen Bezirks- und Stadtpolizeikommanden abgehalten. Dabei wurden der Kräfteinsatz, neuralgische Stellen, sowie die grundsätzliche Vorgangsweise bei der Absicherungstätigkeit besprochen. Von den örtlichen Einsatzleitern wurden aufgrund dieser Informationen Einsatzbefehle erstellt, die die genauen Parameter für die Durchführungen der Verkehrsmaßnahmen enthielten.

Ohne die wirklich motivierte und ausgezeichnete Unterstützung der lokalen Polizeikräfte wäre die Durchführung einer solchen Großveranstaltung nicht möglich.



Kommandofahrzeug der LVA NÖ mit Obst Gottfried Macher beim Zieleinlauf in Wr. Neustadt. (Foto: LPD NÖ/D. Höller)

Die Besetzung der Strecke durch Exekutivbedienstete und teilweise auch durch Ordnerdienste und die auch damit verbundene Sperre des betroffenen Veranstaltungsraumes, soll natürlich grundsätzlich so kurz wie möglich gehalten werden.

Daher erfolgt die Sperre und Aufhebung der Verkehrsmaßnahmen mittels Flaggensymbolen – gelb – rot – grün.

Bei der Durchfahrt der gelben Flagge (auf einem Polizeimotorrad montiert) ist ca. 15 Minuten später mit dem Eintreffen der Spitzengruppe zu rechnen.

Ab der Durchfahrt der roten Flagge (ebenfalls auf einem Polizeimotorrad montiert) sind alle Sperren zu akti-

vieren und die Strecke ist absolut verkehrsfrei zu halten.

Ab dem Passieren der grünen Flagge (auf einem Streifenwagen montiert) sind alle Sperren aufzuheben.

Da ja nicht jede Kreuzung mit untergeordneten Straßen, Geschäfts-, Haus- und Hofzufahrten von Exekutivbeamten besetzt und gesperrt werden kann, besteht die Hauptaufgabe der begleitenden Polizeimotorradfahrer diese trotz der Absperremaßnahmen der örtlichen Polizeikräfte entgegenkommenden Fahrzeuge anzuhalten, vom Grund der Anhaltung zu informieren und an einem für den Rennverlauf sicheren Ort abzustellen.



Start zur 3. Etappe von Kirchschlag in der buckligen Welt nach Frohnleiten. (Foto: LPD NÖ/D. Höller)

Wenn sich im Lauf einer Etappe das Feld der Radrennfahrer aufsplittet, ist es auch die Aufgabe des Begleitkommandos diese Gruppen durch Polizeifahrzeuge abzusichern.

Besonders bei längeren Bergabfahrten erreichen die Radfahrer sehr hohe Geschwindigkeiten. Daher müssen die Begleitfahrzeuge immer den richtigen Abstand nach vorne zu den Rennteilnehmern wählen, um die Absicherung gewährleisten zu können.

Bei der diesjährigen Rundfahrt waren 121 Rennfahrer aus 18 Teams mit ca. 40 Begleitfahrzeugen, ein Rennarzt, vier Rennleiter, zwei Rettungsfahrzeuge, ein Schlusswagen und acht Begleitmotorräder des Veranstalters, sowie 20 Organisationsfahrzeuge und Medienvertreter dabei.

Weiters sind im Vorfeld der Veranstaltung ca. 150 Kraftfahrzeuge für den Aufbau und die Logistik im Start- und Zielbereich unterwegs.

Eine besondere Herausforderung an den Kommandanten des Begleitkommandos besteht in der Koordination der jeweiligen Einsatzabschnitte der örtlichen Polizeikräfte, des permanenten exekutiven Begleitkommandos und der Verantwortlichen des Radsportverbandes. Mit dem »Tourfunk« des Radsportverbandes befinden sich mindestens drei Funkgeräte im Kommandofahrzeug.

Besondere Probleme ergeben sich für die eingesetzten ExekutivbeamtenInnen, wenn sich zwischen den Rennteilnehmern große Zeitabstände



Obst Gottfried Macher der LVA NÖ und Obst Günther Salzmann der LVA Tirol bei der Einsatzbesprechung vor dem Start der 3. Etappe in Kirchschlag in der buckligen Welt. (Foto: LPD NÖ/D. Höller)

entwickeln. Es müssen dann die Absperrmaßnahmen sehr lange aufrechterhalten werden und dadurch wird das lokale Verkehrsgeschehen sehr negativ beeinflusst.

Entgegenkommende, im Einsatz befindliche Rettungsfahrzeuge können natürlich nicht länger angehalten werden und müssen durch das Rennen gelotst werden.

Unverzichtbar für die Absicherung und daher einen hohen Stellenwert für die Absicherungsmaßnahmen hat auch der eingesetzte Hubschrauber »Libelle« des Bundesministeriums für Inneres. Behinderungen des Verkehrsablaufes, Verkehrsunfälle auf der Rennstrecke, ungesicherte Kreuzungen und auch die Informationen über den Rennverlauf, der für die Ab-

sicherung wichtig ist, können sofort erkannt werden und für die Steuerung des Einsatzablaufes verwendet werden.

Bei der Österreich-Radrundfahrt handelt es sich sicherlich um die »Spitzenveranstaltung« des Radsports in Österreich. Damit ist auch großes mediales Interesse verbunden und alle involvierten Polizeibeamtinnen und -beamte sind daher im Blickfeld der Öffentlichkeit.

Nur durch monatelange, intensive Vorbereitung aller beteiligten Behörden, des österreichischen Radsportverbandes und nicht zuletzt der betroffenen Bezirks- und Stadtpolizeikommanden, sowie der Landesverkehrsabteilungen konnte ein wirklich zufriedenstellender Ablauf der Veranstaltung aus Sicht der Verkehrspolizei erreicht werden.

Von den Rennkommissaren des Internationalen Radsportverbandes UCI wurde eine sehr positive Bewertung der Arbeit der Bundespolizei vorgenommen und es wurde viel Lob für unsere Tätigkeit ausgesprochen.

Besonders hervorheben möchte ich den Einsatz der vielen Polizistinnen und Polizisten als Verkehrs- und Absperrposten, die wirklich sehr engagiert hervorragende Arbeit leisteten und sehr wesentlich zum erfolgreichen Ablauf der 71. Österreich-Radrundfahrt beigetragen haben.



Zieleinfahrt der Rennläufer vor der Militärakademie in Wr. Neustadt mit dem belgischen Etappensieger Tom Devriendt. (Foto: LPD NÖ/E. Knabb)

Oberst Gottfried Macher, BA

Hundeführer trainieren den Ernstfall

Mistelbach: Dieser Tage fand in Mistelbach eine großangelegte Übung Niederösterreichs Polizeidiensthunde statt. Übungsannahme war ein Einbruch in das Vereinshaus des Schützenvereines Mistelbach mit anschließender Flucht zweier Straftäter.

Die Diensthunden haben relativ rasch die Fährte der Täter aufgenommen, konnten auf der Fährte den Handschuh eines Täters sowie ein Handy finden und führten die Beamten über mehrere hundert Meter in ein Waldstück. Im dortigen Hochstand konnten die Täter gefunden, überwältigt und festgenommen werden.

In der Folge wurden einige Einsatzszenarien trainiert, welche am Nachmittag im Zuge des Recruiting-Day des LPD für NÖ in Gänserndorf vorgeführt wurden.

Nach Dienstende gab's ein Treffen aktiver Hundeführer und Ex-Hundeführer aus ganz Niederösterreich. Von den rund fünfzig Anwesenden wurde eine Gedenkminute für verstorbene Polizeidiensthundeführer abgehalten. Der Bürgermeister von Mistelbach, Dr. Alfred Pohl, gab sich ein Stelldichein, überbrachte Grüße von der Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und übergab der Dienststellenleiterin der Diensthundeeinspektion Guntersdorf einen Blumen-



Josef Kohzina, Richard Lentner, Helmut Herold, Manfred Pfarr, Nicole Glaser, Andi Kornherr, Peter Kubiela, Christoph Amon.



Josef Kohzina, Gordon Filipp, Manfred Pfarr, Kommandantin Nicole Glaser, Hannes Erber von LPD NÖ, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

strauß anlässlich ihrer Ernennung zur Chefin. Die Mannschaft der Inspektion Guntersdorf überreichte ihren Kollegen Manfred Pfarr eine Ehrenscheibe anlässlich seines vergangenen sechzigsten Geburtstages.

Das Veranstaltungsteam freute sich auch über die Teilnahme von Kollegen Hannes Erber als Vertreter der Landespolizeidirektion NÖ.

Fürs leibliche Wohl in der Winzerschule Mistelbach sorgte die Winzerfamilie Schreder aus Poysdorf.

Josef Kohzina

E-Bike-Tour in Drasenhofen

Der Polizeisportverein Mistelbach lud zu einer E-Bike Tour und machte Rast beim »Schatzkeller« in Drasenhofen. Anschließend gab uns der Ziviltechniker Ing. Karl Artner der örtlichen Bauaufsicht einen kurzen Einblick über das Bauprojekt der A/5 - Umfahrung Drasenhofen und begleitete die Radgruppe über den neu errichteten Straßenabschnitt. Mit dabei war auch Gemeinderat Horst Frank, der sich zwei Monate vor der offiziellen Eröffnung selbst ein Bild vom Baufortschritt machen konnte.



Herbert Bursch, Wilhelm Weichselbaum, Heinrich Höss, Roman Lanz, Karl Oberndorfer, Johann Hauer, Mag. Gerhard Leisser, Franz Schuster, Manfred Augustin, Helmut Kraus sen., Georg Frank, GR Horst Frank, Helmut Kraus jun., Josef Kmosko, Leopold Schreiber, Karl Schneider;

Volksschüler besuchen die API Amstetten

Auf Einladung von CheffInsp Walter Reisner besuchte am 18. Juni 2019 die dritten Klasse der Volksschule Viehdorf mit ihrer Klassenlehrerin Martha Zopf und am 26. Juni 2019 die dritten Klassen der Volksschule Öhling mit den Klassenlehrerinnen Andrea Pfligl und Barbara Sieberer die Autobahnpolizeiinspektion Amstetten.

Die Beamten der API Amstetten vermittelten den Kindern in Form einer praxisnahen Demonstration das Aufgabengebiet einer Verkehrsabteilung.

Neben Geschwindigkeitsmessungen mit Radar und Laserpistole, fand das Motorrad bei den Volksschülern großes Interesse.

Bei der Präsentation der Spurensicherung und Daktyloskopie wurden die Mitarbeiter der API Amstetten von der Kriminaldienstgruppe der PI Amstetten unterstützt.

Am Ende der Informationsveranstaltung waren die Kinder von der Polizeiarbeit dermaßen beeindruckt, dass sich eine Vielzahl der Volksschüler entschieden hat, »POLIZIST« zu werden.



Volksschule Viehdorf



Walter Reisner Volksschule Öhling



50-jähriges Jubiläum des Gendarmeriegrundkurses 2/69

November 1969. 27 Männer zwischen 19 und 30 Jahren finden in der Schulabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich in der Gendarmeriekaserne in Wien-Meidling als Kurs 2/69 zusammen. Nach 16 Monaten Grundausbildung werden 26 darin verbliebene Probegendarmen auf verschiedene Gendarmerieposten hauptsächlich in der Umgebung von Wien versetzt, verlieren sich aber nie ganz aus den Augen. Es entwickeln sich regelmäßige Treffen in unterschiedlichen Regionen, zu denen bald auch die Gattinnen und Partnerinnen der ehemaligen Kurskollegen dazukommen.

Am Wochenende vom 24. bis 26. Mai 2019 war es wieder so weit. Vom Wettergott begünstigt, trafen wir einander in der wunderschönen Wachau und genossen ein vom diesmaligen



Organisator Manfred Steinkleiber gekonnt und abwechslungsreich gestaltetes Kultur- und Kulinarikprogramm. Zwölf Kollegen waren mit ihren Frauen angereist, um nicht nur alte Schwänke wieder aufleben zu lassen, sondern aus der entstandenen

Verbundenheit der ganzen Gruppe auch viel Persönliches miteinander auszutauschen. Schon im nächsten Jahr soll es ein Wiedersehen in Wr. Neustadt geben.

Josef Ponweiser

ÖBV-Polizei-Tennis-Doppeltturnier Österreich gegen Tschechien

Die Tennisanlage des TC Poysdorf war Austragungsort des Polizei-Doppel-Einladungs-Turnieres der Beamten des Bezirkes Mistelbach gegen die Kollegen aus Tschechien. Bei hochsommerlichem Wetter ging das eingespielte tschechische Doppel Vitezslav Kavan und Roman Krivanek als verdiente Sieger hervor, zumal sie auch im Hinspiel auf der Sportanlage des Weinortes Rakvice bei Breclav eine Klasse für sich waren. Beim Spiel und insbesondere beim gemütlichen Ausklang zeigte sich die gute Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den Polizeiorganisationen beider Länder, die mit der Öffnung des Eisernen Vorhanges genau vor 30 Jahren ihren Anfang nahm.

*Für den Polizeisportverein Mistelbach
Helmut Kraus*



vorne: Reinhard Langer, Mag. Gerhard Leisser, Vitezslav Kavan, Herbert Burisch, Roman Krivanek, Helmut Czaby; hinten: Helmut Kraus, Herbert Göstl, Josef Kmosko, Lubos Rehak, Kamil Hluchy, Peter Dlabaja, Jaromin Prachar;

Zehn Jahre Pensionisten-Stammtisch der Polizei und Gendarmerie Tulln-Klosterneuburg

Am Donnerstag, den 25. April 2019 feierten 45 Senioren des Tullner Polizei- und Gendarmerie-Stammtisches im Gasthaus Ehn in Langenschönbichl bei Tulln ihr zehnjähriges Bestehen.

Der Einladung waren gefolgt: Landespolizeidirektor-Stellvertreter, Generalmajor Franz Popp, BA MA, Generalmajor Anton Haumer von der Landespolizeidirektion NÖ, Bezirkspolizeikommandantin Oberstleutnant Sonja Fiegl, BA, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, Stadträtin Elfriede Pfeiffer, Stammtischpfarrer Mag. Dr. Matthias Martin, Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter Josef Gurschl, der ehemalige Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreter Chefinspektor iR Leopold Heindl, der ehemalige Ortsvorsteher von Langenschönbichl, Thomas Marschall, Bezirksjägermeister DI Alfred Schwanzer, der Geschäftsführer der mobilen Einsatzgruppe »Skorpion« Gaston Gmeth, sowie von der örtlichen Presse, Alois Steinhauser.

Seniorenbeirat ChefInsp iR Peter Pennerstorfer begrüßte die Ehrengäste und bedankte sich für ihr Kommen. Die Bezirkspolizeikommandantin Obstlt Sonja Fiegl bedankte sich bei Peter Pennerstorfer und erwähnte die guten Kontakte zwischen den aktiven und den Ruhestandsbeamten und wünscht allen Kollegen noch viele schöne und gesunde Jahre beim Stammtisch. ChefInsp iR Franz Graf von der langjährigen



Peter Pennerstorfer und Franz Graf



Pensionistenstammtisch Tulln

Stammtischrunde würdigte die Bemühungen von Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer, bedankt sich im Namen der »Ruheständler« und überreichte ihm eine Jubiläumstorte in Form eines Buches und eine Ehrenplakette.

Generalmajor Franz Popp und Generalmajor Anton Haumer von der Landespolizeidirektion NÖ kamen dieser Einladung nur allzu gerne nach, bot sich doch hier natürlich wieder die Gelegenheit, aus alten Zeiten das eine oder andere Geschehnis von Seiten der Kollegen Revue passieren zu lassen.

Bei der Gelegenheit sprach Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer, auch im Namen der »Ruheständler«, bei der Kameradschaft der Exekutive den Dank für die finanzielle Unterstützung bei der Ausrichtung der Jubiläumsfeier aus.

Mit einigen musikalischen Ständchen sorgte wieder Maria Kallinger mit ihrer Ziehharmonika.

Die junge Gastwirtin Sylvia Zischkin (Ehn) bedankte sich bei allen Ruhestandsbeamten für die langjährige Treue und überreicht Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer einen Geschenkkorb mit österreichischen Spezialitäten.

Unter den »Ruheständlern« waren natürlich wieder einige Geburtstagskinder. Zu diesem Anlass wurde Poli-



Josef Gurschl, Peter Pennerstorfer, Oberst iR Josef Mayerhofer und Franz Graf

zeiobst iR Josef Mayerhofer zu seinem 90. Geburtstag gratuliert und eine Urkunde überreicht. ChefInsp iR Gerhard Leitner, 81 Jahre und BezInsp iR Rudolf Heckermayer, 68 Jahre bekamen Präsente überreicht.

Seniorenbeirat Peter Pennerstorfer bedankte sich bei allen Ehrengästen, Ruhestandsbeamten, sowie hier vornehmlich bei deren Frauen, die wieder hervorragende Mehlspeisen mitgebracht haben.

Eine ereignisreiche und gesellige Jubiläumsfeier fand sein Ende und traditionell wurde zum Abschluss wieder »Wahre Freundschaft« gesungen.

Peter Pennerstorfer

Fotos: Alois Steinhauser